



SACHSEN-ANHALT

Landesinstitut für Schulqualität
und Lehrerbildung (LISA)

LERNEN IN DER SCHULE UND ZU HAUSE – PRÄSENZ UND DISTANZ

Erste erprobte Beispiele aus Sachsen-Anhalt



Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung
Sachsen-Anhalt (LISA), Riebeckplatz 9, 06110 Halle

Redaktion: Dr. Siegfried Eisenmann; Dr. Kristin Seiler

Layout: Doreen Eckhoff

Titelfoto: © shangarey – stock.adobe.com

LISA Halle (Saale) 2020 – 1. Auflage

INHALT

Einleitung	4
Übersicht Planungsbeispiele	7
Primarstufe.....	9
Sekundarstufe I.....	25
Sekundarstufe II	83



EINLEITUNG

Wegen der Coronakrise ruhte auch in Sachsen-Anhalt seit dem 16.03.2020 der reguläre Unterrichtsbetrieb. Im Mai wurde dieser wieder sukzessive aufgenommen. Die besonderen Schutzmaßnahmen führen nun dazu, dass der Unterricht nicht für alle Schülerinnen und Schüler wieder zur gleichen Zeit am gleichen Ort stattfinden kann. Es kommt zum abgestimmten Lernen in Präsenz und auf Distanz. Grundsätzliche Überlegungen finden sich dazu in der Veröffentlichung des LISA „[Lernen und Lehren auf Abstand](#)“. /1/ Für das Distanzlernen leisten gegenwärtig auch andere Bundesländer interessante und grundlegende Entwicklungsarbeiten. Stellvertretend sei auf ein [Material aus Nordrhein-Westfalen](#) verwiesen. /2/

Mitentscheidend für den Lernerfolg ist eine sinnvoll geplante Verknüpfung von Präsenz- und Distanzlernen durch Bereitstellung von Materialien, Medien, konkreten Arbeitsaufträgen und Lernarrangements. Insofern findet sich hier nicht unbedingt pädagogisches Neuland. Welche Stellung anzufertigende Hausaufgaben in mittelfristigen Lernprozessen spielen, dürfte zu den schulischen „Dauerbrennern“ gehören. Diese

Diskussion bekommt nun durch den erheblich ausgeweiteten Anteil häuslichen Lernens in unserem Zusammenhang neue Nahrung.

Die hier folgenden Unterrichtsplanungen sind von Lehrkräften für die ihnen anvertrauten Lerngruppen konzipiert. Sie sind aktuell in verschiedenen Schulen unseres Bundeslandes konkret umgesetzt und erprobt worden. Sie stammen von im Schuldienst aktiven Lehrkräften, insbesondere auch und gerade von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst, die mit Engagement gegenwärtig an den Schulen arbeiten. Einige Beispiele erhielten wir auch von Fach- und Hauptseminarleitern sowie von LISA-Referenten. Häufig aufzufindende allgemeine didaktische Hinweise erhalten somit einen aktuellen Konkretisierungsgrad, der an die jeweilige Situation der Schule und der Lerngruppe angepasst ist. Der individuelle Charakter der vorliegenden Planungen wird schon durch einfachen Vergleich deutlich. Sie unterscheiden sich erheblich, im Umfang, in der Diktion, im Abstraktionsgrad. Daher wird es wohl nicht möglich sein, sie einfach zu kopieren und durch eine andere Lehrkraft in einer beliebigen anderen Lerngruppe umzusetzen. Aber: sie

verbindet eine innere Logik, die sich im „Tabellenkopf“ findet. Von der jeweils lehrplanbezogenen Kompetenzorientierung aus werden Aufgabenstellungen für die Präsenz der Schülerinnen und Schüler an der Schule und für das Lernen im häuslichen Umfeld dargestellt, mit Materialien und Methoden verknüpft. In allen Planungsbeispielen ist die Form der Rückmeldung/ des Feedbacks dargestellt.

Dass Distanzlernen vielfältige Lernchancen eröffnet, wird allenthalben von Fachleuten des „neuen“ (das meint i. W. des digitalisierten) Lernens ins Feld geführt. (z. B. /3/) In den dargestellten Planungsbeispielen wurde nun nicht der Versuch unternommen, dies deutlich herauszustellen. Alle diese Beispiele sind nicht primär technikorientiert bzw. auf nur eine technikbasierte Form der Kommunikation ausgelegt. Die Schulen arbeiten unter höchst unterschiedlichen Technik- und Standortbedingungen. Gegenwärtig steht bei der schulischen Organisation des Distanzlernens die Technik häufig im Vordergrund des öffentlichen Interesses. Gefragt sind selbstverständlich gute Apps für inhaltsbezogenes Lernen, zuverlässige Dienste für unmittelbare Kommunikation, leicht zu bedienende Lernplattformen und sonstige Tools. Doch geht es beim abgestimmten Präsenz- und Distanzlernen nicht vorrangig um Tools und Apps, sondern um Beziehungsarbeit mit Schülerinnen und Schülern. In diesem Bereich liegt

die momentan wohl wichtigste Funktion des Zusammenwirkens von Präsenz- und Distanzlernen, aber auch der digitalen Medien. Sie eröffnen vielfältige Kanäle, die für die Kommunikation auf der Beziehungsebene genutzt werden können. Auf diese Weise tragen sie dazu bei, dass Lehrende weiterhin verlässlich als persönliche Ansprechpartner erreichbar sind.

Lernprozesse sind in individueller Verantwortung der unterrichtenden Lehrkräfte und unter den gebotenen Bedingungen an den Lernorten Schule und häusliche Umgebung zu organisieren. Wesentliche Bedingung für abgestimmtes und erfolgreiches Lernen in dieser veränderten Organisationsform ist das Feedback der an beiden Lernorten geleisteten Schülerarbeit. Damit wird explizit auf die Ergebnisse der Metastudien von John Hattie und Helen Timperley verwiesen, die gerade in der Ausbildung junger Lehrkräfte, aber auch in der Lehrerfortbildung der letzten Jahre immer stärkere Beachtung fanden. /4,5/

Die Planungsbeispiele beziehen sich auf die aktuellen kompetenzorientierten Lehrpläne. Es finden sich Unterrichtseinheiten verschiedener Fächer und Schuljahrgänge. Auf der Basis der ohnehin zu leistenden schulinternen Planungen (v. a. in der Präsenz) sind Wissensbestände ausgewählt worden, die sich insbesondere für Selbstlernphasen (v. a. in der Distanz) eignen.



Sobald Schülerinnen und Schüler nicht mehr im Klassenraum, sondern zu Hause arbeiten, wird es schwieriger, Lernprozesse zu beobachten, zu begleiten, zu steuern und zu bewerten. Ob die Potenziale des Distanzlernens ausgeschöpft werden können, hängt aus didaktischer Sicht in hohem Maße davon ab, wie Lehrende auf wahrnehmbare „Kontrollverluste“ reagieren. Über altersangemessene Formen der Kontrolle als Bestandteile institutioneller Lernprozesse könnten Kompetenzen wie die Eigenverantwortlichkeit des Schülers für seinen Lernprozess befördert werden. Phasen des Distanzlernens vergrößern durchaus die individuelle Freiheit, zumindest wählen zu können, an welchem Ort, zu welchem Zeitpunkt, mit wem, in welchem Rhythmus, mit welchen Mitteln gelernt wird. Damit die inhaltliche Abstimmung zwischen Präsenz- und Distanzlernen gelingt, müssen die jeweiligen Ausgangsbedingungen bekannt sein. Das betrifft nicht nur die Kompetenzen von Lehrkräften und Lernenden im Bereich digitaler Medien. Die Heterogenität der jeweiligen Lerngruppe sollte bei der Planung berücksichtigt werden, indem einfache technische und kostengünstige Lösungen in den Blick zu nehmen sind. Lernen findet nicht nur im Netz statt. Gerade auch die in den Schulen bereits eingeführten Lernmittel (wie z. B. Schulbücher) und andere analoge Medien sollten im Distanzlernen eingesetzt werden, um didaktisch sinnvolle und technisch niedrigschwellige Angebote zu machen. Auch die räumlichen Bedingungen sind zu beachten. Nicht jeder Schüler hat ein eigenes Zimmer, in dem in Ruhe gelernt werden kann. Für benachteiligte Schülerinnen und Schüler sollte sich der Zugang zu Lernprozessen nicht unnötig erschweren.

Wichtige und verbindliche Lernschritte müssen Lernende in intelligenten Settings üben können. Dieses Üben sollte in Angeboten bestehen, mit denen Schülerinnen und Schüler überprüfen können, ob sie die nötigen Kompetenzen erworben haben. Ein weiteres wichtiges Element des Präsenz- wie des Distanzlernens, für das unterschiedlich ausgeprägte Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Schuljahrgängen festgestellt werden können, sind projektorientierte Arbeitsformen. Damit sind eher mittelfristige Lernaktivitäten gemeint, die sich aus einer (ggf. auch von den Lernenden selbst) formulierten Fragestellung ergeben und aus denen ein Lernprodukt mit einer Präsentation resultiert. Von der Lehrkraft wird dabei in der Präsenzphase ein Themenfeld vorgegeben. Unter den Bedingungen des abgestimmten Präsenz- und Distanzlernens bieten sich Produkte wie Poster oder Lernvideos an, die auch kollaborativ erstellt werden können.

Die Bewertung von Aufgaben während der Zeit des Distanzlernens stellt eine schwierige pädagogischen Anforderung dar. Durch transparent und klar kommunizierte Kriterien kann verhindert werden, dass unnötiger Leistungsdruck entsteht, der neben den Lernenden auch deren familiäres Umfeld stresst. Augenmaß und Wohlwollen sind hierbei gute Ratgeber.

Siegfried Eisenmann, Kristin Seiler

Landesinstitut für Schulqualität und
Lehrerbildung Sachsen-Anhalt

-
- /1/ LISA: Anregungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung 01/2020; Lernen und Lehren auf Abstand, (https://www.bildung-lsa.de/files/096c8d31ff1d52d687c15ffe26ac9f29/DBL_01_2020_Lernen_Lernen_Abstand_web_30.04.2020.pdf) (gefunden am 07.05.2020)
 - /2/ Krommer, A. et al. Distanzlernen (https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulgesundheitsrecht/Infektionsschutz/300-Coronavirus/Coronavirus_Impulse_Distanzlernen/Impulspapier_Lernen-auf-Distanz.pdf) (gefunden am 07.05.2020)
 - /3/ Didacta-Magazin 01/20: Für die Welt von morgen, S. 8ff.
 - /4/ Hattie, J. & Timperley, H. (2007). The power of feedback. *Review of Educational Research*, 77(1), 81–112
 - /5/ Hattie, J. (2009). *Visible Learning*. Routledge, London, New York

ÜBERSICHT PLANUNGSBEISPIELE

PRIMARSTUFE

Schuljahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Schulform	Seite
2	Mathematik	Zahlen und Operationen	Grundschule	9
3	Mathematik	Zehnermaleins	Grundschule	15
3	Mathematik	Halbschriftliche Multiplikation	Grundschule	18
3	Mathematik	Schriftliche Verfahren (Addition und Subtraktion)	Grundschule	20

SEKUNDARSTUFE I

Schuljahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Schulform	Seite
5	Biologie	Angepasstheit der Wirbeltiere an Lebensweise und Lebensraum beschreiben, vergleichen und erklären	Gymnasium	24
5	Deutsch	Eine Tierbeschreibung verfassen	Gymnasium	28
5/6	Evangelische Religion	Sich selbst wahrnehmen und hinterfragen. Der Mensch in seinen Beziehungen.	Gymnasium	30
6	Deutsch	„Rico, Oscar und die Tieferschatten“ (Band 1)	Gymnasium	32
6	Mathematik	„Modul 1: Natürliche Zahlen, gebrochene Zahlen; Modul 2: gebrochene Zahlen, Größen; Modul 3: Größen, ebene Geometrie“ (Band 1)	Gymnasium	39
7	Deutsch	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Normrichtig Schreiben	Förderschule	46
7	Mathematik	Zufall und Wahrscheinlichkeiten	Gymnasium	52
8	Französisch	„Notre journal“ (Erstellung eines Klassenmagazins), Découvertes 2 (Unité 6)	Gymnasium	54
8	Biologie	Braucht Theodora eine neue Niere?	Sekundarschule	58
9	Deutsch	Die freie Erörterung	Gymnasium	61
9	Musik	Musik im Wandel der Zeit verstehen – von der Romantik zur neuen Musik	Gymnasium	69

Schuljahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Schulform	Seite
10	Englisch	Generation Z – Born to Be Digital (funktionale kommunikative Kompetenz)	Gymnasium	72
10	Evangelische Religion	ESCHATOLOGIE – Hoffnung als zentrale Gestaltungskategorie des demokratischen Gemeinwesens beurteilen	Gymnasium	81
10	Englisch	Ecology and Environment	Gymnasium	84
10	Sozialkunde	Der Umgang mit Lebensmitteln – Die Lebensmittelverschwendung aus Sicht der Konsumenten	Gymnasium	88

SEKUNDARSTUFE II

Schuljahrgang	Fach	Unterrichtseinheit	Schulform	Seite
11	Mathematik	Deutung des bestimmten Integrals als aus Änderungen rekonstruierter Bestand	Gymnasium	96
11	Mathematik	Der Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung	Gymnasium	99
11	Mathematik	Bestimmte Integrale zum Berechnen des Inhalts von Flächen und des Volumens	Gymnasium	102
11	Geografie	Raumordnung und Stadtentwicklung	Gymnasium	105
11	Geschichte	Umweltverschmutzung um 1900	Gymnasium	110
11	Musik	Konzertante Musik erleben und reflektieren	Gymnasium	112
12	Russisch	Скоро экзамены! Из жизни молодёжи.	Gymnasium	115

Schulform: Grundschule
Fach: Mathematik
Schuljahrgang: 2
Unterrichtseinheit: *Zahlen und Operationen*
Fachlehrkraft: Lisetta Sophie Hülsmeier

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
Ganze Sequenz	Grundaufgaben des Multiplizierens und deren Umkehrungen sicher lösen, Vorgehensweisen auf analoge Aufgaben im erweiterten Zahlenraum übertragen	Kleines Einmaleins (2er-,3er-,4er-,5er-,6er-,7er-,8er-,9er-,10er-Reihe)			
Woche 1	- Grundrechenarten und ihre Zusammenhänge verstehen, Umkehroperationen zur Überprüfung von Lösungen einsetzen	Kleines Einmaleins (2er-,5er- und 10er-Reihe)		Malfolgen des kleinen Einmaleins kennenlernen und dazu eine entsprechende Seite im Hefter erstellen (Bild zu 2x10, 5x10, 10x10, alle Aufgaben der Reihe notieren mit farbigen Kernaufgaben, Zahl mit allen Ergebnissen visualisiert). Multiplikations- und Divisionsaufgaben zu den Malfolgen in unterschiedlichen Formaten bearbeiten	Unterrichtsgespräch

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
Woche 1	<ul style="list-style-type: none"> - Grundaufgaben des Multiplizierens und deren Umkehrungen sicher lösen - Grundrechenarten in verschiedenen Übungsformaten verwenden - Nutzung digitaler Medien 	Kleines Einmaleins (2er-,5er- und 10er-Reihe)	<p>Lk stellt den SuS ein selbsterstelltes Video online zur Verfügung (per E-Mail oder über geschützten Bereich der Schulwebsite), das die wichtigsten Informationen der Malfolgen nochmal erläutert (zu jeder Malfolge ein Video). * Dazu stellt die Lk PDF-Übungsblätter ein, die die SuS zur Übung bearbeiten können.</p> <p>SuS üben die Lieder zu den Malfolgen 2 ,5 und 10.</p> <p>2er-Reihe: https://www.youtube.com/watch?v=xphLVaaT720</p> <p>5er-Reihe: https://www.youtube.com/watch?v=JIH9T4ibIIQ</p> <p>10er-Reihe: https://www.youtube.com/watch?v=784nKtfFeDE</p>		Per E-Mail über die Eltern
Woche 2	<ul style="list-style-type: none"> - Grundrechenarten und ihre Zusammenhänge verstehen, Umkehroperationen zur Überprüfung von Lösungen einsetzen 	Kleines Einmaleins (2er-, 4er-, 5er-, 8er- und 10er-Reihe)		Malfolgen der 2, 5 und 10 überprüfen durch die Bearbeitung einer Lerntheke.	Unterrichtsgespräch

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
				Lieder der 2er-, 5er- und 10er-Reihe werden gemeinsam gesungen. Malfolgen 4 und 8 kennenlernen und dazu die entsprechenden Seiten im Hefter erstellen (siehe oben). Unterschiedliche Multiplikations- und Divisionsaufgaben dazu bearbeiten.	
Woche 2	<ul style="list-style-type: none"> - Grundaufgaben des Multiplizierens und deren Umkehrungen sicher lösen - Grundrechenarten in verschiedenen Übungsformaten verwenden - Problemlösen: inner- und außermathematische Anforderungssituationen aus dem Vorstellungsbereich durch aktives Auseinandersetzen und zunehmend bewusstes Nutzen mathematischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bewältigen - Nutzung digitaler Medien 	Kleines Einmaleins (4er- und 8er-Reihe)	<p>Arbeitsblätter mit Übungsaufgaben bearbeiten.</p> <p>SuS machen Fotos zu der 4er- und 8er-Reihe und senden diese der Lk als E-Mail (mit Hilfe der Eltern) zu. Beispiel: https://pikas-kompakt.dzlm.de/sites/pikaskp/files/uploads/07-OperationsvorstellungenMultiplikation/opvmulti_einmaleinsfotos.pdf</p> <p>SuS üben die Lieder zu den Malfolgen 4 und 8. 4er-Reihe: https://www.youtube.com/watch?v=Y85lfaFH4c0 8er-Reihe: https://www.youtube.com/watch?v=JFlugGEWFQg</p>		Per E-Mail über die Eltern

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
Woche 3	<ul style="list-style-type: none"> - Grundrechenarten und ihre Zusammenhänge verstehen, Umkehroperationen zur Überprüfung von Lösungen einsetzen 	Kleines Einmaleins (3er-, 4er-, 6er-, 8er- und 9er-Reihe)		<p>Museumsrundgang im Klassenraum: Lk hat die Fotos der SuS ausgedruckt. Die SuS sollen nun neben den Fotos die Multiplikations- und/oder Divisionsaufgaben schreiben, die sie erkennen können.</p> <p>Lieder der 4er- und 8er-Reihe werden gemeinsam gesungen.</p> <p>Malfolgen 3, 6 und 9 kennenlernen und dazu die entsprechenden Seiten im Hefter erstellen (siehe oben). Unterschiedliche Multiplikations- und Divisionsaufgaben dazu bearbeiten.</p>	Unterrichtsgespräch
Woche 3	<ul style="list-style-type: none"> - Grundaufgaben des Multiplizierens und deren Umkehrungen sicher lösen - Grundrechenarten in verschiedenen Übungsformaten verwenden - Nutzung digitaler Medien 	Kleines Einmaleins (3er-, 6er- und 9er-Reihe)	<p>Arbeitsblätter mit Übungsaufgaben werden bearbeitet.</p> <p>Lk stellt PDF zur „Malaufgabe des Tages“ online https://pikas-kompakt.dzlm.de/sites/pikaskp/files/uploads/07-OperationsvorstellungenMultiplikation/opvmulti_malaufgabe_des_tages_ab.pdf. SuS erstellen für 5</p>		Per E-Mail über die Eltern

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
			<p>Malaufgaben aus der 3er-, 6er- und/oder 9er-Reihe je eine Seite.</p> <p>SuS üben die Lieder zu den Malfolgen 3, 6 und 9.</p> <p>3er-Reihe: https://www.youtube.com/watch?v=VFpS838CJGo</p> <p>6er-Reihe: https://www.youtube.com/watch?v=qJ0owZOqLeM</p> <p>9er-Reihe: https://www.youtube.com/watch?v=eLsjwD5CODo</p>		
Woche 4	<ul style="list-style-type: none"> - Grundrechenarten und ihre Zusammenhänge verstehen, Umkehroperationen zur Überprüfung von Lösungen einsetzen - Kommunikation zu mathematischen Sachverhalten unter Einbeziehung mathematischer Begriffe - Nutzung digitaler Medien 	Kleines Einmaleins (3er-, 6er-, 7er-, und 9er-Reihe)		<p>SuS stellen „Malaufgabe des Tages“ vor ihrer Klasse vor.</p> <p>Die 7er-Reihe kennenlernen und dazu die entsprechenden Seiten im Hefter erstellen (siehe oben). Unterschiedliche Multiplikations- und Divisionsaufgaben dazu bearbeiten.</p>	

Nutzen der Online-Tools

- Wertschätzung der Ergebnisse der SuS
- SuS sollen sich nicht „allein gelassen“ fühlen

- Besseres Verständnis für die Themen (Buch und Video = Doppelter Zugang)
- Direktes Eingehen auf die Arbeiten der SuS
- Kommunikation mit der Lk

Anmerkungen

- Es besteht die Möglichkeit ein Klassenpadlet zu erstellen worüber die Lk mit den SuS kommunizieren kann. Dies kann als virtuelles Klassenzimmer genutzt werden, indem Neuigkeiten, Lernpläne, Informationen, weitere Lernmöglichkeiten (Lernapps) etc. von der Lk hochgeladen werden.
Beispiel: <https://materialwiese.de/2020/04/padlet-das-virtuelle-klassenzimmer.html>
- SuS haben in der Schuleingangsphase häufig noch keine eigene E-Mail, daher muss hier die Kommunikation über die Eltern laufen, je nachdem wie viel Erfahrung die SuS mit Medien haben, besteht auch die Möglichkeit Klassenchats einzurichten und darüber mit den SuS zu kommunizieren.
- **Voraussetzung für die Nutzung aller aufgeführten Online Formate ist eine Internetverbindung (mit entsprechender Bandbreite) und ein entsprechendes technisches Gerät (Laptop, PC, Tablet etc.). Dies muss von Klasse zu Klasse (und von Region zu Region) individuell geklärt werden.**

* Es besteht auch die Möglichkeit schon fertige Videos zu nutzen, z. B. <https://www.youtube.com/watch?v=5OmjwEaH0qo> ODER über emuTUBE.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit verschiedene Materialien (Videos, Übungsarbeitsblätter sowie Online Aufgaben) aus einer Hand zu bekommen. Die entsprechenden Plattformen sind normalerweise kostenpflichtig, erlauben aber in der aktuellen Krise z. T. eine kostenfreie Nutzung durch Lehrkräfte. Das Land Sachsen-Anhalt nutzt als Pilotprojekt an 14 Schulen aktuell die Plattform <https://www.sofatutor.com/>. Auch hat nach Aussagen von sofatutor die Stadt Halle (Saale) für alle Schulen diese Plattform zur Verfügung gestellt.

Schulform: Grundschule
Fach: Mathematik
Schuljahrgang: 3
Unterrichtseinheit: *Zehnereinmaleins*
Fachlehrkraft: Wolfgang Grohmann

Termin	entwickelte Kompetenzen	ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
Bearbeite jeden Tag eine Aufgabe. Woche 1	<i>Kommunizieren und Argumentieren</i> Informationen entnehmen und mit eigenen Worten wiedergeben einfache Beschreibungen und Begründungen verständlich – auch schriftlich – darstellen	<i>Bereich: Zahlen und Operationen</i> Vorgehensweisen auf analoge Aufgaben im erweiterten Zahlenraum übertragen	Schau dir im Internet dieses Video an: https://www.youtube.com/watch?v=H-8C5qutsio&list=PLVGYFtHliniYyxQN-0Ut9GqrWyUwVpyEp&index=2 (Falls der Link nicht funktioniert, musst du ihn in die Adressenzeile deines Browsers kopieren) <u>Aufgabe 1:</u> Beschreibe (schriftlich), was in dem Video zu sehen ist. Formuliere einen Trick für das Multiplizieren mit Zehnerzahlen.	Eingereichte Aufgabenbeispiele werden den SuS zugeteilt und diese vollziehen das fremde Beispiel in Anlehnung an das Video mit einer Stellenwerttafel und Legeplättchen nach.	Die Lösungen zu Aufgabe 1, 2, 3 und 4 sowie für die Zusatzaufgabe kannst du mir gleich oder am Ende der Woche als E-Mail oder als Foto schicken.
		Grundaufgaben des Multiplizierens sicher lösen Vorgehensweisen auf analoge Aufgaben im erweiterten Zahlenraum übertragen	<u>Aufgabe 2:</u> Male und schreibe auf, wie das Video mit einer anderen Aufgabe aussehen würde, z. B. mit der Aufgabe $4 \cdot 70$. <u>Aufgabe 3:</u> Aufgaben des		

Termin	entwickelte Kompetenzen	ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
		Grundaufgaben des Multiplizierens sicher lösen eigene Rechenwege darstellen, erklären und teilen	Zehnermaleins kann man auch so lösen: $5 \cdot 80 = 80 + 80 + 80 + 80 + 80 = 400$. Finde mindestens 5 Beispiele.		
		Grundaufgaben des Multiplizierens sicher lösen	Mit der App „Anton“ kannst du das Zehnermaleins üben. Trainiere so, dass du 20 Aufgaben in einer Minute schaffst.		Diagnose-Informationen über die App
		Grundaufgaben des Multiplizierens sowie deren Umkehrungen sicher lösen Vorgehensweisen auf analoge Aufgaben im erweiterten Zahlenraum übertragen	Die Umkehraufgaben sind nun ganz leicht. $50 \cdot 3 = 150 \rightarrow 150 : 3 = 50$ <u>Aufgabe 4:</u> Schreibe Aufgaben und Umkehraufgaben. Finde mindestens 10 Beispiele.		
		Grundaufgaben des Dividierens sicher lösen	Mit der App „Anton“ kannst du die Divisionsaufgaben des Zehnermaleins üben. Trainiere so, dass du 20 Aufgaben in einer Minute schaffst.		Diagnose-Informationen über die App

Termin	entwickelte Kompetenzen	ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
	<p><i>Problemlösen</i></p> <p>zur Bearbeitung von Problemen geeignete Vorgehensweisen (auch Probieren) und heuristische Hilfsmittel (Tabelle, Skizze, ...) finden und nutzen</p> <p><i>Darstellen</i></p> <p>für das Bearbeiten mathematischer Aufgaben geeignete Darstellungsebenen (enaktiv, ikonisch und symbolisch) auswählen und nutzen</p> <p>Ergebnisse darstellen</p>	<p>Aufgaben in analog dargestellten Sachsituationen erkennen und lösen</p> <p>Beziehungen zwischen der Sache und den einzelnen Lösungsschritten beschreiben</p>	<p>Zusatz:</p> <p>Ein Klassenraum ist 6 m breit und 8 m lang. Wie viele Kinder können gleichzeitig im Klassenraum arbeiten, wenn der Sicherheitsabstand zwischen den Kindern 2 m betragen soll?</p> <p>Tipp: Fertige eine Skizze an.</p> <p>(Wie viele können es sein, wenn der Sicherheitsabstand nur 1,5 m beträgt?)</p>	<p>Die eingereichten Produkte werden aufgehängt. Alle SuS fertigen Notizen zu den Ideen an (Fragen an Deine Idee...).</p> <p>Ergebnisse der SuS werden im Gespräch verglichen, es wird eine Skizze gemeinsam erarbeitet und umgesetzt.</p>	

Termin	entwickelte Kompetenzen	ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
				<p>Die SuS suchen eine Möglichkeit, ihre gefundenen Lösungen übersichtlich darzustellen.</p> <p>Im Plenum werden die Ergebnisse strukturiert dargestellt und erklärt.</p>	
		Aufgaben der Multiplikation halbschriftlich lösen	<p>Halbschriftlich geht es schneller und sicher auch leichter.</p> <p>Du kannst in das erste Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 einsetzen. In das Doppelkästchen kannst Du Zahlen zwischen 10 und 99 einsetzen.</p> <p><input type="text"/> · <input type="text"/><input type="text"/></p> <p><u>Aufgabe 3:</u> Finde viele Beispiele. Wenn Du mutig bist, dann versuche auch, einstellige mit dreistelligen Zahlen zu multiplizieren.</p>	Die SuS kommen zur Erkenntnis, dass die Vielfalt der Aufgaben auf wenigen gleichen Teilaufgaben beruht.	
		Grundaufgaben des Multiplizierens sicher lösen	<u>Aufgabe 4:</u> Mit der App „Anton“ kannst du das große Einmaleins auch im Kopf trainieren.		Diagnose-Informationen über die App

Schulform: Grundschule
Fach: Mathematik
Schuljahrgang: 3
Unterrichtseinheit: *Schriftliche Verfahren (Addition und Subtraktion)*
Fachlehrkraft: Julia Prohl

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
20.04 – 24.04.	<i>Prozessbezogene Kompetenzen:</i> - Kommunizieren - Argumentieren - Problemlösen - Darstellen <i>Sachkompetenzen:</i> - schriftliche Rechenverfahren ausführen können - Fachbegriffe richtig verwenden	Schriftliche Addition ohne/mit Übertrag	Erarbeitung der Themen erfolgt über Erklärvideos, welche in der emuCLOUD hinterlegt sind. SuS bearbeiten unter Berücksichtigung ihres Lernplans die Aufgaben im Arbeitsheft. Zusätzliches Lernangebot: - Anton-App - Zusatzaufgaben in der emuCLOUD		Gezielte Hinweise bzw. Bemerkungen der Lehrperson befinden sich auf dem Lernplan. SuS vermerken die Anzahl der Fehler und ggf. ihre Fragen auf dem Lernplan. Am Ende der Woche wird der Lernplan in den Abgabeordner der emuCLOUD geladen. SuS erhalten Feedback und weitere Erklärungen über Skype und E-Mail.
27.04. – 01.05.	<i>Prozessbezogene Kompetenzen:</i> - Kommunizieren - Argumentieren - Problemlösen - Darstellen - Modellieren	Schriftliche Addition ohne/mit Übertrag	Überprüfung der Kompetenzentwicklung in Form einer schriftlichen Lernstandserhebung, welche in der emuCLOUD hinterlegt ist.		Die Auswertung der Lernstandserhebung erhalten die SuS und Eltern per Mail.

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
	<p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Rechenverfahren ausführen können - Fachbegriffe richtig verwenden - Zahlbeziehungen und Rechengesetze für vorteilhaftes Rechnen nutzen - die ungefähre Größenverordnung von Ergebnissen angeben - Sachaufgaben analysieren, Sachprobleme in die Sprache der Mathematik übersetzen und innermathematisch lösen 	Überschlag	<p>Erarbeitung des Themas erfolgt über ein Erklärvideo, welches in der emuCLOUD hinterlegt ist.</p> <p>SuS bearbeiten unter Berücksichtigung ihres Lernplans die Aufgaben im Arbeitsheft.</p> <p>Zusätzliches Lernangebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anton-App - Zusatzaufgaben in der emuCLOUD 		<p>Gezielte Hinweise bzw. Bemerkungen der Lehrperson befinden sich auf dem Lernplan.</p> <p>SuS vermerken die Anzahl der Fehler und ggf. ihre Fragen auf dem Lernplan. Am Ende der Woche wird der Lernplan in den Abgabeordner der emuCLOUD geladen. SuS erhalten Feedback und weitere Erklärungen über Skype und E-Mail.</p>
04.05. – 08.05.	<p><i>Prozessbezogene Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunizieren - Argumentieren - Problemlösen - Darstellen <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Rechenverfahren ausführen können 	Überschlag	<p>Überprüfung der Kompetenzentwicklung in Form einer schriftlichen Lernstandserhebung, welche in der emuCLOUD hinterlegt ist.</p> <p>Erarbeitung des Themas erfolgt über ein Erklärvideo, welches in der emuCLOUD hinterlegt ist.</p>		<p>Die Auswertung der Lernstandserhebung erhalten die SuS und Eltern per Mail.</p> <p>Gezielte Hinweise bzw. Bemerkungen der Lehrperson befinden sich auf dem Lernplan.</p>

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
	<ul style="list-style-type: none"> - Fachbegriffe richtig verwenden - Zahlbeziehungen und Rechengesetze für vorteilhaftes Rechnen nutzen - die ungefähre Größenverordnung von Ergebnissen angeben - für das Bearbeiten der Aufgaben unterschiedliche Darstellungsebenen auswählen und nutzen - eigene Vorgehensweise darstellen und präsentieren 	<p>Schriftliche Subtraktion ohne/mit Übertrag (Abziehverfahren)</p>	<p>SuS bearbeiten unter Berücksichtigung ihres Lernplans die Aufgaben im Arbeitsheft.</p> <p>Zusätzliches Lernangebot:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anton-App - Zusatzaufgaben in der - emuCLOUD 	<p>Erarbeitung des „Abziehverfahrens“ erfolgt in der Schule. SuS arbeiten handlungsorientiert mit Materialien der Stellenwerttafel (Verbildlichung des Verfahrens) und bearbeiten die Arbeitsheftseite.</p>	<p>SuS vermerken die Anzahl der Fehler und ggf. ihre Fragen auf dem Lernplan. Am Ende der Woche wird der Lernplan in den Abgabeordner der emuCLOUD geladen. SuS erhalten Feedback und weitere Erklärungen über Skype und E-Mail.</p>

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
11.05 – 15.05	<p><i>Prozessbezogene Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunizieren - Argumentieren - Problemlösen <p><i>Sachkompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Rechenverfahren ausführen können - Fachbegriffe richtig verwenden - Zahlbeziehungen und Rechengesetze für vorteilhaftes Rechnen nutzen - die ungefähre Größenverordnung von Ergebnissen angeben 	<p>Schriftliche Subtraktion ohne/mit Übertrag (Abziehverfahren)</p> <p>Überschlag</p>	<p>SuS bearbeiten unter Berücksichtigung ihres Lernplans die Aufgaben im Arbeitsheft und auf den Arbeitsblättern.</p> <p>Erarbeitung des Themas erfolgt über ein Erklärvideo, welches in der emuCLOUD hinterlegt ist.</p>		<p>Gezielte Hinweise bzw. Bemerkungen der Lehrperson befinden sich auf dem Lernplan. SuS vermerken die Anzahl der Fehler und ggf. ihre Fragen auf dem Lernplan. Am Ende der Woche werden der Lernplan und die Arbeitsblätter in den Abgabeordner der emuCLOUD geladen. SuS erhalten Feedback und weitere Erklärungen über Skype und E-Mail.</p>

Schulform: Gymnasium

Fach: Biologie

Schuljahrgang: 5

Unterrichtseinheit: *Angepasstheit der Wirbeltiere an Lebensweise und Lebensraum beschreiben, vergleichen und erklären*

Fachlehrkraft: Robert Schulze

Std.	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Mögliche Medien	Feedback
1	FACHWISSEN Den Bau von Wirbeltieren unter dem Aspekt der Angepasstheit an Lebensweise und Lebensraum exemplarisch erklären und vergleichen	Anpassung der Wirbeltierklassen (an verschiedene Lebensräume) - Typische Merkmale von Wirbeltierklassen: Körpergliederung	- typische Merkmale von Säugetieren nennen - zu ausgewählten Merkmalen der Säugetiere Unterschiede herausarbeiten - VIDEO: https://www.youtube.com/watch?v=PhxGBEixxAU (20.04.2020)		- E-Book Sternstunden Biologie 5/6 Säugetiere - Arbeitsblätter	- Lösungsmaterialien - Rückmeldung durch E-Mail
2	Auf der Grundlage von Kenntnissen zu typischen Merkmalen von Wirbeltieren zuordnen		METHODE: Erstellen eines Steckbriefes - Kriterien eines Steckbriefes - Recherchen zum Lieblings(haus)tier		- LB (Biosphäre), 28 - LB (Duden), 18f.	- Rückmeldung durch E-Mail - Zoom-Konferenz

Std.	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Mögliche Medien	Feedback
3	KOMMUNIKATION Informationen zu ausgewählten Lebewesen nach vorgegeben Kriterien aus verschiedenen Medien entnehmen und in einem Steckbrief in Anwendung der Fachsprache präsentieren	METHODE: - Lieblings-(haus)tier in einem Steckbrief präsentieren		- Galerie-Rundgang: Bewertung der Steckbriefe - Transfer: Kenntnisse zu typischen Merkmalen von Wirbeltieren für die Zuordnung von Tiergruppen anwenden	- Steckbriefe - Arbeitsblätter	- Feedback im Unterrichtsgespräch - Austausch über fachliche Fragen
4	FACHWISSEN Den Bau von Wirbeltieren unter dem Aspekt der Anpasstheit an Lebensweise und Lebensraum exemplarisch erklären und vergleichen	- Typische Merkmale von Wirbeltierklassen: Körperbedeckung und Körpertemperatur	- Winterruhe und Winterschlaf - Regulierung der Körpertemperatur bei Wirbeltieren vergleichen: Gemeinsamkeiten und Unterschiede - Aufbau und Funktion von Sommer- und Winterfell beschreiben und erklären - Abgabe über emuCLOUD		- LB (Biosphäre), 100-102 - LB (Natura), 91 - Arbeitsblätter	- Lösungsmaterialien - Rückmeldung durch E-Mail

Std.	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Mögliche Medien	Feedback
5	FACHWISSEN Fortpflanzung bei Säugetieren und Lurchen beschreiben und vergleichen	- Typische Merkmale von Wirbeltierklassen: Fortpflanzung	Fortpflanzung der Säugetiere beschreiben und vergleichen: - Fortpflanzung und Entwicklung bei Säugetieren erklären - Vergleich der Fortpflanzung zwischen Frosch und Katze (äußere/innere Befruchtung/Begattung)		- LB (Duden), 40f. - LB (Netzwerk) Hunde, 21 - https://www.biologie-seite.de/Biologie/S%C3%A4ugetiere#Fortpflanzung (20.04.2020)	- Lösungsmaterialien - Rückmeldung durch E-Mail - Zoom-Konferenz
6	FACHWISSEN Ernährung als Anpassung an den Lebensraum erklären KOMMUNIKATION Informationen zu ausgewählten Lebewesen nach vorgegeben Kriterien aus verschiedenen Medien entnehmen	- Typische Merkmale von Wirbeltierklassen: Ernährung		F: Gebissformen verschiedener Säugetiere als Anpassung an die Ernährung beschreiben und erklären K: Informationen zum Aufbau und der Funktion der Gebissformen aus ausgewählten Medien entnehmen und fachsprachlich korrekt präsentieren	- LB (Duden), 38f. - LB, 49f., 57, 61 jew. Abb. (Maulwurf, Fledermaus, Wal) - LB (Natura), 77 (Hund/ Katze) - Arbeitsblätter	- Feedback im Unterrichtsgespräch - Austausch über fachliche Fragen

Std.	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Mögliche Medien	Feedback
7	FACHWISSEN Anpassung an den Lebensraum an exemplarischen Tierbeispielen beschreiben: Eichhörnchen Maulwurf, Fledermaus, Wal, Katze, Hund	Angepasstheit der Wirbeltierklassen an verschiedene Lebensräume anhand der Merkmale beschreiben und erklären	Vielfalt der Säugetiere unter dem Aspekt der Angepasstheit an die Lebensräume – Fortbewegung und Verhaltensweisen – beschreiben und erklären - Informationen aus gewählten Medien entnehmen und fachsprachlich korrekt präsentieren		- LB (Duden), 36f. - LB, 49f., 57, 61 jew. Abb. (Maulwurf, Fledermaus, Wal) - LB (Natura), 77 (Hund/ Katze)	- Lösungsmaterialien - Rückmeldung durch E-Mail - Zoom-Konferenz
8	Vergleich der Wirbeltierklassen			eine tabellarische Übersicht erstellen, Wirbeltierklassen in Bezug auf Körperbau vergleichen, stammesgeschichtliche Entwicklung und Verwandtschaftsbeziehungen sowie Lebensraum ableiten - Fische – Lurche – Kriechtiere – Vögel – Säugetiere		- Feedback im Unterrichtsgespräch - Austausch über fachliche Fragen

Schulform: Gymnasium

Fach: Deutsch

Schuljahrgang: 5

Unterrichtseinheit: *Eine Tierbeschreibung verfassen*

Fachlehrkraft: Fritzi Teichert

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
10.03.20	Informationen für einen Steckbrief zusammentragen das Erscheinungsbild eines Tiers mündlich beschreiben einem Sachtext gezielt Informationen entnehmen	Aufbau eines Steckbriefs		ein Tier mündlich beschreiben einen Text lesen und unbekannte Wörter klären einen Text in Sinnabschnitte unterteilen	mündlich im Unterrichtsgespräch
12.03.20	eine Suchmeldung verfassen das Erscheinungsbild eines Tiers schriftlich beschreiben	Aufbau einer Suchanzeige Aufbau und Inhalt einer Tierbeschreibung		in PA eine Suchmeldung zu einem entlaufenen Hund gestalten	Galerierundgang freiwillige Abgabe an Lehrkraft (unbenotetes Feedback)
17.03.20 - 03.04.20	anschaulich und genau beschreiben einen Lexikonbeitrag verfassen	Adjektive und Substantive zur genauen Tierbeschreibung	Merksätze notieren Wortmaterial zur genauen Beschreibung sammeln		Selbstkontrolle durch Lösungsheft Freiwillige Abgabe einer Tierbeschreibung per

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
	eine Vorgangsbeschreibung überarbeiten	Aufbau einer Vorgangsbeschreibung	einen Beitrag für ein Tierlexikon verfassen eine vorgegebene Vorgangsbeschreibung verbessern		E-Mail, Rücksendung durch Lehrkraft mit Tipps und Anmerkungen
n. b.	eigene Texte auf der Basis von Feedback überarbeiten	Aufbau und Inhalt einer Tierbeschreibung		Vergleich der Tierbeschreibungen sowie Überarbeitung	mündlich durch PA und Lehrkraft

Schulform:	Gymnasium
Fach:	Evangelische Religion
Schuljahrgang:	5
Unterrichtseinheit:	<i>Sich selbst wahrnehmen und hinterfragen Der Mensch in seinen Beziehungen</i>
Fachlehrkraft:	Dr. Malte Birger van Spankeren

Zur Einführung

Das folgende Planungsbeispiel ist für vier Unterrichtsstunden konzipiert, von denen zwei auf Distanz gehalten werden können. Ziel ist es den Wert sozialer Beziehungen am Beispiel des Themas „Freundschaft“ beurteilen zu können.

Zum Einstieg sollen die SuS ihren aktuellen Alltag beschreiben und dabei insbesondere Unterschiede zwischen häuslichem und schulischem Unterricht benennen. Es ist davon auszugehen, dass viele SuS vor allem das Fehlen ihrer Freundinnen und Freunde, die sie sonst jeden Tag in der Schule sehen, betonen werden. Davon ausgehend kann dann im Präsenzunterricht gemeinsam der Wert von Freundschaften vertieft werden, wobei u. a. die Formen der Freundschaft nach Aristoteles thematisiert werden. In einer weiteren Stunde auf Distanz wird die in der Bibel beschriebene Freundschaft von König David, der den SuS bereits aus der Grundschule bekannt sein dürfte, und seinem besten Freund Jonathan näher beurteilt. Ausgehend von dieser Beschreibung sollen die SuS einen Tag mit ihrer Freundin bzw. ihrem Freund kreativ gestalten. Die hierbei erarbeiteten Produkte können in der abschließenden Unterrichtsstunde kriteriengestützt verglichen werden.

Kompetenzschwerpunkt Anthropologie: Sich selbst wahrnehmen und hinterfragen Der Mensch in seinen Beziehungen
Entwicklung bzw. Überprüfung von Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Freundschaft als tragende Form sozialer Beziehung deuten - den Wert sozialer Beziehungen beurteilen (z. B. bezogen auf eine Schulklasse) - einen Tagebucheintrag in Zeiten der Corona-Krise gestalten
Bezug zu Wissensbeständen: <ul style="list-style-type: none"> - 1. Samuel 18, 3-4 (Freundschaft David und Jonathan) - Formen der Freundschaft nach Aristoteles (FLP Religion, S. 13)

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz:

Auf Distanz

- einen Schultag zu Hause in Form eines Tagebucheintrags beschreiben und mit einem „normalen“ Schultag vergleichen
- Die Freundschaft von David und Jonathan beurteilen
- einen „Tag mit meiner/m besten Freund/in“ bildlich darstellen (Bild, Cartoon, Collage etc.)

Im Präsenzunterricht

- in einem stummen Dialog die Vorteile von Freundschaften benennen
- Bildliche Darstellungen kriteriengestützt vergleichen

Fächerübergreifende Bezüge:

- FLP Ethik Gymnasium (S. 14)

Medienangebot:

- Knietsche und die Freundschaft:

https://www.bildungs-lsa.de/emutube/medienpool.html?h=1&m=show&id=1703419075&identifizier=Sf-63596&bv=0&so=rel&st=1&ipp=10&laenge=2000&sprache=Sprache&min_alter=1&max_alter=12&showsave=1

Variante

Neben der inhaltlichen Orientierung an dem Fachlehrplan bietet dieses Planungsbeispiel auch die Möglichkeit die Relevanz eines strukturierten Alltags zu thematisieren. Die mit einem normalen Schultag einhergehende Struktur des Alltags kann den SuSn als wichtige Form der persönlichen Stabilisierung veranschaulicht werden. Dafür würde man die in der ersten Präsenzstunde verglichenen Unterschiede zwischen häuslichem und schulischem Unterricht aufgreifen und diskutieren lassen, welche positiven Begleiterscheinungen ein strukturierter Schulalltag bietet. Anschließend ließen sich Kriterien entwickeln, mit denen auch ein Tag zu Hause strukturiert ablaufen kann. Dieser sollte dann in Form eines weiteren Tagebucheintrags beschrieben werden.

Schulform: Gymnasium
Fach: Deutsch
Schuljahrgang: 6
Unterrichtseinheit: „Rico, Oscar und die Tieferschatten“ (Band 1)
Fachlehrkraft: Swantje Heimbürg

Stunden- umfang	Thema	Entwickelte Kompetenzen	Schüleraufträge Online	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
2 x 45 Minuten	Annäherung und Kennenlernen der Lektüre	<ul style="list-style-type: none"> - Leseerwartungen und -erfahrungen bewusst nutzen - Wortbedeutungen klären 	<ul style="list-style-type: none"> - Organisieren des Buches - Informationen über den Autor im Netz sammeln - Material für eine eigene Covergestaltung sammeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Formulieren einer Leseerwartung mit Hilfe des Buchcovers - Sammeln von Informationen des Autors - Gestalten eines Covers für das lektürebegleitende Portfolio 	Digitales Lernen <ul style="list-style-type: none"> - Reagieren auf Fragen per Mail Präsenzlernen <ul style="list-style-type: none"> - direktes Feedback auf Fragen - Leistungserwartungen für das Portfolio herausstellen
2x 45 Minuten	<ul style="list-style-type: none"> - Kapitel 1 - Rico und die Bingokugeln – Wer ist Rico? 	<ul style="list-style-type: none"> - wesentliche Elemente eines Textes erfassen - Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen des ersten Kapitels - Leseindrücke notieren - Erstellen einer Mindmap zu Rico 		<ul style="list-style-type: none"> - Online Einschätzung der eingereichten Mindmap mit Verbesserungsvorschlägen
1x 45 Minuten	Kapitel 1 <ul style="list-style-type: none"> - Mister 2000 – Stadtteile von 	<ul style="list-style-type: none"> - tiefere inhaltliche Auseinandersetzung durch exakte inhaltliche 	<ul style="list-style-type: none"> - Einzeichnen der Stadtteile Berlins in einer in der Cloud 		<ul style="list-style-type: none"> - Selbstkorrektur mit Hilfe einer hochgeladenen Lösung in

Stunden- umfang	Thema	Entwickelte Kompetenzen	Schüleraufträge Online	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
	Berlin	Erfassung - übergreifender Unterricht - (Wiederholung der in Geografie erarbeiteten Berliner Stadtteile)	hochgeladenen leeren Stadtkarte - Markieren der Stadtteile, wo Mister 2000 schon Kinder entführt hat - Markieren in welchem Stadtteil Rico wohnt		der Cloud
1x 45 Minuten	Kapitel 2 - Oskar	- wesentliche Elemente eines Textes zusammenfassen (Figur) - gezielt sachgerechte Stichwörter notieren - produktive Methode für eine Figurencharakteristik verwenden	- Lesen des zweiten Kapitels	- Sammeln wesentlicher Informationen über Oskar aus dem Text - Zeichnen der Figur Oskar - Erstellen einer Figurencharakteristik	- Fremdkorrektur - SuS bilden Lerntandem und beurteilen gegenseitig ihre Arbeitsergebnisse mit Hilfe eines Kriterienkataloges
2x 45 Minuten	Kapitel 2 - Wort, Wortspiel, Wort- bedeutung	- Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten - Nachschlagewerke nutzen	- Markieren unbekannter/seltsamer Wörter	- Nachschlagen unbekannter Wörter - Eigenständiges Erstellen von Lexikoneinträgen dieser Wörter	- Vorstellung und Besprechung der Arbeitsergebnisse im Plenum
2x 45 Minuten	Kapitel 3 - Das Ferientagebuch	- Inhalte veranschaulichen - Inhalt zusammenfassen - Texte planen und entwerfen -	- Lesen des dritten Kapitels - Stichpunktartige Zusammenfassung des Kapitels - Recherche über die		- Online Korrektur der Einreichungen mit exaktem Feedback zur Überarbeitung der Beiträge

Stunden- umfang	Thema	Entwickelte Kompetenzen	Schüleraufträge Online	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
			Funktion eines Ferientagebuches - Verfassen eines Ferientagebucheintrages zu dem Vertrag zwischen Rico und Herrn Wehmeyer - längerfristige Aufgabe: Verfassen eines Wochenendtagebuches, in dem eigene Erlebnisse erzählt werden		
1x 45 Minuten	Kapitel 4 - Rico lernt Odysseus kennen	- Informationsquellen gezielt nutzen - einen kurzen Redebeitrag zu einem Thema vorbereiten	- Lesen des vierten Kapitels - Internetrecherche über die Abenteuer des Odysseus - Erstellen eines Kurzvortrages zu diesem Thema		- Einreichen der Arbeitsergebnisse - Auswertung erfolgt in der nächsten Präsenzstunde
1x 45 Minuten	Kapitel 4 - Fortsetzung Rico und Odysseus	- einen kurzen Redebeitrag zu einem vertrauten Thema gelenkt vorbereiten und unter Verwendung der Standardsprache halten - aus Gehörtem		- Vorstellen der Kurzvorträge in Kleingruppen - jede Kleingruppe wählt den besten Vortrag aus, dieser wird im Plenum	- Auswählen des besten Vortrages in Kleingruppen - Vortrag im Plenum - Auswertung durch Lehrkraft und SuS

Stunden- umfang	Thema	Entwickelte Kompetenzen	Schüleraufträge Online	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
		grundlegende Haupt- und Einzelinformationen erfassen, gedanklich verarbeiten und sinnvoll wiedergeben		vorgetragen - Auswertung der gesammelten Informationen	
1x 45 Minuten	Kapital 4 - Ricos Mama und Oskar lernen sich kennen	- Handlungsorientierte Methoden anwenden: szenisches Spiel - Vertiefung inhaltlicher Schwerpunkte		- Notieren stichpunktartiger Informationen zum Kennenlernen von Ricos Mama und Oskar - szenisches Spiel der Szene, in der sich Oskar und Ricos Mama das erste Mal begegnen	- kriteriengeleitetes Feedback durch die Lerngruppe
3x 45 Minuten	Kapitel 5 - Auf dem Dach	- Zitate in den eigenen Texten integrieren - produktive Methoden anwenden: innerer Monolog - die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar machen - Informationen zielgerichtet entnehmen	- Lesen des fünften Kapitels - Analyse der Ängste Oskars durch das Verfassen eines inneren Monologes - Definition der Begriffe Angst, Vorsicht und Respekt - Informationsentnahme aus den bisher gelesenen Kapiteln zu		- Einreichen der Arbeitsergebnisse und kurzes Feedback hinsichtlich der Kriterien für das Portfolio

Stunden- umfang	Thema	Entwickelte Kompetenzen	Schüleraufträge Online	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
			den Unterschieden zwischen Oskar und Rico - Beschreibung von Ricos Tiefbegabung - Recherche zur Hochbegabung		
1x 45 Minuten	Kapitel 6 - Rauf und Runter	- Zitate in den eigenen Text integrieren - produktive Methoden anwenden - Informationsquellen gezielt nutzen - produktive Verfahren anwenden	- Lesen des sechsten Kapitels	- Ist-Stand-Analyse: Was ist bisher geschehen? - Sammeln der inhalt- lichen Schwerpunkte - Analyse der Gefühlslage Ricos - Oskar bricht sein Versprechen Rico zu besuchen -> Nachweis konkreter Textstellen	
2x 45 Minuten	Kapitel 7 - Die Sonder- sendung	- Textbeschaffenheit analysieren - produktive Schreibformen anwenden - produktive Methoden anwenden	- Lesen des siebten Kapitels	- Beschreibung der Entführung Oskars anhand konkreter Textbezüge - Figurencharakteristik Oskars Vater - Umschreiben der Szene aus Kieslings Sicht	- Auswertung erfolgt im Zuge einer Schreibkonferenz - die besten Szenen werden im Plenum vorgetragen

Stunden- umfang	Thema	Entwickelte Kompetenzen	Schüleraufträge Online	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
3 x 45 Minuten	Kapitel 8 - Auf der Suche nach Sophie Kapitel 9 - Tieferschatten	<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Mittel gezielt einsetzen - sprachliche Mittel in ihren Wirkungszusammenhängen erkennen - formalisierte lineare Texte/ nichtlineare Texte verfassen - strukturiert, verständlich, sprachlich variabel und stilistisch stimmig zur Aussage schreiben - die eigene Meinung begründet vertreten 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen des achten und neunten Kapitels - Schreiben einer inhaltlichen Zusammenfassung des achten Kapitels - Schreiben eines Elfchens zum Thema Mut - Analyse der Freundschaft zwischen Felix und Sven mit Hilfe der Erstellung eines Interviews - Argumentsammlung, die für oder gegen den Bühler als Täter sprechen - schriftliche Fortsetzung des neunten Kapitels 		<ul style="list-style-type: none"> - Online Korrektur der Einreichungen mit exaktem Feedback zur Überarbeitung der Beiträge
2x 45 Minuten	Kapitel 10 - Im Hinterhaus Kapitel 11 - Die Flucht	<ul style="list-style-type: none"> - Texte planen und entwerfen - Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten - Informationsmöglichkeiten nutzen, z. B. Informationen zu einem 	<ul style="list-style-type: none"> - Lesen des zehnten und elften Kapitels 	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung der Stoffsammlung zu Rico - Verfassung einer Figurencharakteristik 	<ul style="list-style-type: none"> - gegenseitiges Vortragen der Charakteristika im Plenum

Stunden- umfang	Thema	Entwickelte Kompetenzen	Schüleraufträge Online	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
		Thema/Problem in unterschiedlichen Medien suchen			
1x 45 Minuten	Kapitel 12 - Schöne Aussichten	- Zentrale Schreibformen beherrschen und sachgerecht nutzen		- Erstellen einer Live-Reportage über Oskars Entführung in Gruppen - Interview mit Marrak verfassen	- Vorspielen der Ergebnisse im Plenum
3 x 45 Minuten		- die eigene Meinung begründet und nachvollziehbar vertreten	- Verfassen einer Buchrezension mit Begründung der eigenen Meinung - Überarbeiten des Portfolios und der darin enthaltenen Materialien/Aufgaben zur Abgabe		- Abgabe der Portfolios - detailliertes und individuelles Feedback

Schulform:	Gymnasium
Fach:	Mathematik
Schuljahrgang:	6
Unterrichtseinheit:	<i>Modul 1: Natürliche Zahlen, gebrochene Zahlen; Modul 2: Gebrochene Zahlen, Größen; Modul 3 (eventuell weitere, nach beispielhaften Muster noch selbst zu planen): Größen, ebene Geometrie, Stochastik.</i>
Fachlehrkraft:	Andreas Wilde

Technische Voraussetzungen

Die SuS bzw. Fachlehrkräfte verfügen über:

- einen schulisch eingerichteten E-Mail Account, ein internetfähiges Endgerät, schulischen Beamer,
- einen häuslich bzw. schulisch eingerichteten Breitbandanschluss und
- sind idealerweise eingeführt in den Gebrauch eines E-Mail-Dienstprogrammes und einer Videokonferenz- bzw. Kollaborationsplattform, wie z. B. Cisco WebEx oder ZUMPad.

Organisatorische Voraussetzungen

Das Verhältnis von Präsenz- und Distanzlernphasen, im Weiteren als *schulische (sLph)* und *außerschulische Lernphasen (aLph)* bezeichnet, stehen hier *im Verhältnis von 2 zu 3 Zeiteinheiten*. Dieses Verhältnis sollte im Jahrgangsstufenteam schulspezifisch verhandelt werden.

Organisatorische Grundlage der Zeitumfänge der zwei Lernphasen ist ein zweiwöchiger Zeitraum, in welchem die zwei Lerngruppen im Wechsel eine Woche in der Schule lernen. Daraus resultieren bei einer Planung von 4 Wochenstunden Mathematik- um ohne A- und B-Wochen planen zu müssen - 180 Minuten (= 4 Unterrichtsstunden) für die schulische Lernphase in den zwei Wochen eines Moduls Dazu kommen rund 240 Minuten (= 5 bis 6 Unterrichtsstunden) für die außerschulische Lernphase.

Wichtig ist, es wird **keine qualitative Unterscheidung zwischen den Phasen** vorgenommen.

Didaktische Hinweise unter Bezug auf die aktuelle bildungspolitische Situation

Die besonderen Bedingungen, in denen die Lernprozesse der SuS gegenwärtig stattfinden, führen zu einem stark verschobenen Anteil von schulischer zu außerschulischer Lernzeit. Lernprozesse außerhalb der Schule unterliegen jedoch nicht den gleichen Möglichkeiten der Führung, der

Moderation, der pädagogischen Ansprache und Unterstützung und der Lernstandsbestimmung wie Lernprozesse im „normalen“ Unterricht. **Außerschulische Lernzeit setzt grundlegende Fähigkeiten zur Selbstregulation und -kontrolle des Lernens voraus**, wird jedoch organisatorisch in das schulische Unterrichtsprogramm eingebunden. Es kann vor allem dann erfolgreich sein, wenn sich die SuS schon Arbeitstechniken und Haltungen für selbstreguliertes Arbeiten angeeignet haben, oder sich diese nunmehr bewusst aneignen. Da viele Eltern eine damit verbundene deutlich gestiegene Verantwortung für das Lernen ihrer Kinder nicht dauerhaft übernehmen können oder auch wollen, ist die Gefahr groß, dass Einzelne dem allgemeinen Lerntempo nicht folgen können und *unverschuldet zu Opfern der gesellschaftlichen Umstände* werden.

Die Aufgaben die in den vorliegenden Sequenzen zum Einsatz empfohlen werden, sind vor allem danach ausgesucht worden, inwieweit sie *mathematisch unterschiedlich befähigten SuS Möglichkeiten eröffnen, die Aufgaben ihrem Wissen und Können gemäß zu meistern. Diese in besonderem Maße offenen, sogenannten polyvalenten Aufgaben* besitzen oft pragmatische und elegante, anschauliche und abstrakte, einfache und anspruchsvolle Lösungen. **Generell ermöglichen sie damit (fast) jedem Schüler bzw. jeder Schülerin ein Erfolgserlebnis** und schaffen damit den motivationalen Rahmen für selbständiges und individualisiertes Lernen.

Methodische Hinweise

In seinem Buch „Unterrichtsentwicklung“ (Meyer 2015, S. 38–74) beschreibt Meyer den Gemeinsamen Unterricht im nicht differenzierten Lernverband als die Grundlage für den guten Unterricht, der Direkte Instruktion, das Individualisierende und das Kooperative ausbalanciert. Und genau diese Balance ist bei den außerschulischen Lernphasen stark gefährdet. Als **Gemeinsamer Unterricht** wird in dem Modell der in jeder Klasse gegebene, in schwierigen Klassen bis zu 30 Prozent ausmachende *nicht-fachliche Unterricht* bezeichnet, mit dem Arbeitstechniken und Spielregeln eingeführt werden, soziale Konflikte bearbeitet und der Sinn von Schule und Unterricht erörtert wird. Defizite in diesem Bereich per Internet zu beheben, wird einer zielgerichteten Methodik bedürfen. Die Lernmethode **Think Pair Share** ist in dieser Hinsicht, und in Ergänzung des Einsatzes polyvalenter Aufgaben, **im besonderen Maß im Mathematikunterricht geeignet**, die Aneignung des Lernstoffes auf individualisierende und trotzdem kooperative und kollaborative Weise zu ermöglichen und dadurch die Nachteile der außerschulischen Lernzeit auszugleichen.

Materialhinweis

Alle zukünftigen Angaben zum Aufgabenmaterial beziehen sich auf eine Broschüre mit Vorschlägen, didaktischen und methodischen Hinweisen zu polyvalenten Aufgaben. Diese Broschüre findet man zum Download unten auf einer Seite der Universität Rostock. Sie ist das Ergebnis eines Projektes der UNI Rostock in Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern. Die Materialangaben in der Planungstabelle lesen sich dabei wie folgt: Material **M (Zahl1)** (Zahl2)_(Zahl_3). Dabei entspricht Zahl1 der Nummer des Materials, Zahl2 der Seitenzahl in der o.a. Broschüre und die Zahl3 der dortigen Aufgabennummer. Diese Aufgabe wird auf der Seite ausführlich besprochen.

Sequenzthema

Wiederholungen, Vertiefungen und *Diagnostik* bezogen auf den bisher behandelten Stoff der Klassenstufe 6.

Verteilung Lernphasen im Modul	Thema/ Inhalt	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung	Hinweise (Material, Medien)
Modul 1 insg. 2 Wochen: - rund 10 Ust, - 4 in Schule, - 6 außerhalb	90' <i>Auswertung der vorhergehenden Lernphase nach folgenden möglichen Aspekten:</i> - Organisation der Bearbeitung – stichpunktartig Erfahrungen notieren -> besprechen, jeden Schüler/jede Schülerin zu Wort kommen lassen - Schwierige Situationen (z.B. bei der Aufgabenerfüllung ...) und Umgang mit ihnen, keine inhaltliche Auswertung - Arbeitsplan (analog Stundenplan) für die Arbeit in der folgenden aLph1 und aLph2 . In zeitlichen Abstimmung mit Klassenkameraden <i>Besprechung der Sequenz:</i> - Inhalte / Organisation, Abläufe, eventuell neue Gruppen einteilen und Videokonferenzen als Gruppenarbeitsphase erläutern -> in individuelle Arbeitspläne integrieren /Lernstanddiagnostik thematisieren	Selbstwirksamkeit, Reflexion, Verantwortungsbewusstsein „Arbeitsbündnis“ nach H. Meyer aktivieren Organisationskompetenz, Mitwirkung, Ressourcen identifizieren	Tafel 1 Beamer, 1 Laptop, 1 Aufgabenblatt für die außerschulische Lernphase im Modul 1.
	<i>Zahlenmauer:</i> mit Erweiterung auf gebrochene Zahlen - Kopfrechenfertigkeiten im Addieren und Multiplizieren - Zerlegen von Zahlen in Summen und Produkten - Anwenden Kommutativgesetz	Zusammenhänge zwischen Rechenoperationen und ihren Umkehroperationen anwenden.	M1_22_1
	Inhalte für die aLph1 besprechen: - <i>Umkehraufgaben zum sicheren Rechnen mit natürlichen Zahlen und mit Brüchen.</i> - <i>Festigen der Verwendungsaspekte von Rechenoperationen.</i>	Ausbildung sicherer Fertigkeiten im Rechnen mit nat. Zahlen und Brüchen, Umkehrung, Termstruktur. Übertragen Gleichung in Text u. umgekehrt / Modellbildung.	M2_39_6_a_c M3_25_3_a_c

Verteilung Lernphasen im Modul	Thema/ Inhalt	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung	Hinweise (Material, Medien)
90´	<p>aLph 1 Zwischen den als Doppelstunden angenommenen 2 Unterrichtsstunden in der ersten Woche des Moduls 1 erfolgt die Bearbeitung der besprochenen Aufgaben M2 und M3. Zudem haben die SuS die Möglichkeit, Fragen in einer Online-Sprechstunde direkt an die Lehrkraft zu richten.</p>		
	<p>Inhaltliche Auswertung der aLph und Präsentationen mathematischer Sachverhalte an der Tafel.</p> <p>Test</p>	<p>Erklären/Argumentieren</p> <p>summatives Feedback</p>	<p>M2_39_6_a_c</p> <p>M3_25_3_b_d</p>
	<p>Vergleichen von alltäglichen und mathematischen Objekten</p> <p><i>Was haben Primzahlen mit Quadraten und Rechtecken zu tun?</i></p> <p>- Kenntnisse zu Flächeninhalten von Rechtecken anwenden und festigen.</p>	<p>Festigung der Begriffe Zehnerpotenz, Quadratzahl, Basis, Exponent, Potenz.</p> <p>Prüfen natürlicher Zahlen auf Teilbarkeit, Teiler ermitteln, Flächeninhalt berechnen.</p>	<p>M4_26_4</p> <p>M5_29_6</p>
	<p>1. Bruch ist Bruch – oder was unterscheidet Brüche?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln von Objektbegriffen ("Zähler", "Nenner", "Bruchstrich", "echter Bruch" und "unechter Bruch") und Relationsbegriffen ("gleichnamige Brüche", "ungleichnamige Brüche"). <p>2. Was hat das Falten eines Blattes mit Brüchen zu tun?</p> <p>3. Wurde hier richtig gerechnet?</p> <p>Mit dieser Aufgabe können zum einen die Kenntnisse zum Rechnen mit Brüchen und zum anderen die inhaltlichen Vorstellungen zu Brüchen und zur Addition gefestigt werden.</p>	<p>Fachbegriffe, Erweitern, Kürzen und Vorstellungen von Bruchteilen festigen, math. Thema diskutieren.</p> <p>Entwickeln zielgerichteter Fähigkeiten im Argumentieren und Begründen</p>	<p>M6_34_1</p> <p>M7_35_2</p> <p>M8_40_8</p>

Verteilung Lernphasen im Modul	Thema/ Inhalt	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung	Hinweise (Material, Medien)
	aLph2 Die zu bearbeitenden Aufgaben M6, M7 und M8 (weitere sind für leistungsstarke SuS denkbar) werden den Lernenden per E-Mail als Aufgabenblatt zur Verfügung gestellt. Zudem haben die SuS die Möglichkeit, Fragen in einer regelmäßigen Online-Sprechstunde direkt an die Lehrkraft zu richten.		

Verteilung Lernphasen im Modul	Thema/ Inhalt	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung / Feedback	Hinweise (Material, Methode)
Modul 2 insg. 2 Wochen: - rund 10 Ust, - 4 in Schule, - 6 außer- halb	90' <i>Auswertung der vorhergehenden Lernphase Modul 1-aLph2 nach folgenden möglichen Aspekten:</i> - bzgl. der Schwierigkeiten bei der Aufgabenerfüllung und beim Umgang mit ihnen, <i>keine inhaltliche Auswertung</i> und jeden Schüler/jede Schülerin zu Wort kommen lassen. - Arbeitsplan (analog Stundenplan) für die Arbeit in der aLph3 und aLph4 . <i>Besprechung der Sequenz:</i> - Inhalte/Organisation, Abläufe, eventuell neue Gruppen einteilen und Video-konferenzen als Gruppenarbeitsphase auswerten/diskutieren -> in individuelle Arbeitspläne integrieren /Lernstandsermittlung und Leistungsmessung diskutieren und Verbindlichkeiten herstellen	Selbstwirksamkeit, Reflexion, Verant- wortungsbewusstsein Organisationskompetenz, Mitwirkung, Ressourcen identifizieren	Tafel 1 Beamer, 1 Laptop, 1 Aufgabenblatt für die außer- schulische Lernphase im Modul 2
	<i>Inhaltliche Auswertung der aLph</i> Präsentationen mathematischer Sachverhalte an der Tafel bzw. in der Gruppe.	Erklären/Argumentieren Peer-Feedback/selbst- korrigierend/ summatives Feedback	M6 / M7 / M8
	<i>Verschiedene Bedeutungsaspekte des Bruchbegriffs</i> - Verwendung des Bruchbegriffs im täglichen Leben oder Wer hat mein halbes Huhn gesehen?	Komplexes Verständnis math. Modelle/Peer- Feedback	M9_36_3

Verteilung Lernphasen im Modul	Thema/ Inhalt	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung / Feedback	Hinweise (Material, Methode)	
90'	<i>Umkehrung der Addition gleichnamiger Brüche</i>	Fertigkeiten im Rechnen mit natürlichen Zahlen und Brüchen	M10_37_4	
	<i>Inhalte für die aLph besprechen Aufgaben 6, 7</i> Vergleichen von Dezimalbrüchen / komplexe Festigung beim Umrechnen von Größen	Sichere Fertigkeiten im Rechnen mit Brüchen /Begriffsfestigung D.-brüche	M11_42_10 M12_47_2	
	aLph 3 Zwischen den als Doppelstunden angenommen 2 Unterrichtsstunden in der ersten Woche des Moduls 2 erfolgt die Bearbeitung der besprochenen Aufgaben M2 und M3 .			
	<i>Ergebnisdiskussion</i>	Erklären/Argumentieren/ Peer-Feedback/	M11	
	<i>Präsentationen mathematischer Sachverhalte an der Tafel: M13-Teil 1</i>	summ. Feedback, Note?	M12	
	<i>Systematische Darstellung der Einheitenpaare für verschiedene Umrechnungszahlen: M13-Teil 2</i>	Tabelle für summatives Feedback erstellen lassen?	M12	
	<i>Raten wir oder schätzen wir – was ist der Unterschied? – Näherungswerte, Rundungsregeln, Vergleich</i> <i>Rechnen mit Brüchen</i>	Entwicklung von Kenntnissen zur Arbeit mit Näherungswerten. Sichere Fertigkeiten im Rechnen mit Brüchen	Power-Point M13_49_4 M14_40_7	
<i>4. Besuch im Freibad – Probleme mit Mathe lösen? Reicht nicht!</i>	Alltagsprobleme mathematisch lösen. Fachsprache, Relationsbegriffe in der	M15_52_6 M16_66_2		

Verteilung Lernphasen im Modul	Thema/ Inhalt	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung / Feedback	Hinweise (Material, Methode)
	5. Du stehst aber heute wieder senkrecht. Was soll das bedeuten? 6. Von der Fläche eines Rechtecks zum Umfang – eine Umkehraufgabe.	Mathematik Analyse von Sachverhalten, Festigung der Flächeninhaltsformel	M17_67_3
<p>aLph4 Die zu bearbeitenden Aufgaben M15, M16 und M17 (weitere sind für leistungsstarke SuS denkbar) werden den Lernenden per E-Mail als Aufgabenblatt zur Verfügung gestellt. Zudem haben sie die Möglichkeit, Fragen in einer regelmäßigen Online-Sprechstunde direkt an die Lehrkraft zu richten.</p>			

Schulform: Förderschule (Förderschwerpunkt Lernen)
Fach: Deutsch
Schuljahrgang: 7
Unterrichtseinheit: *Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Normrichtig Schreiben*
Fachlehrkraft: Laura Christmann

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
Ganze Sequenz	Rechtschreib-Training mit ausgewählten Rechtschreibstrategien (RSS) - grundlegende Regeln der Orthografie gelenkt einhalten - bei der Bewältigung von orthografischen Zweifelfällen geeignete Hilfsmittel gelenkt einbeziehen	RSS (Groß- und Kleinschreibung, Ableitung, Verlängern), Laut-Buchstaben-Beziehungen, Großschreibung, Kleinschreibung, Wortfamilie			
Woche 1	- RSS Groß- und Kleinschreibung Die SuS lernen die RSS „Groß- oder Kleinschreibung“, um die orthografische Norm des	Rechtschreibstrategien, Großschreibung, Kleinschreibung	https://froehlichfresch.files.wordpress.com/2019/12/fresch_fc3a4cher-4.pdf (siehe Seite 1,2 und 4) <i>Die SuS gestalten einen Rechtschreibfächer mit den drei ausgewählten RSS (Groß- und Kleinschreibung, Ableiten,</i>		

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
			<p>schreibung?fbclid=IwAR1Eunffqx3PCckYNy7goiCM1K4jOzPj3LvVjsJDAMGLfVwYHICdK5oFq1Q</p> <p><i>Die SuS entscheiden, ob die RSS Groß- und Kleinschreibung in vorgegebenen Sätzen korrekt angewendet wurde.</i></p> <p>https://www.frustrfrei-lernen.de/deutsch/grossschreibung-kleinschreibung-uebungen.html?fbclid=IwAR3WrJoebueK MtKE8PLUf3prgH6f-2fIAW2VByKqDdLWNqqrq3FKmdT3D08</p> <p><i>Die SuS wenden die RSS Groß- und Kleinschreibung auf die vorgegebenen Sätze aus Aufgabe 1 an, indem sie die Sätze korrekt in ihr Heft übertragen.</i></p>		
Woche 2	- RSS Ableitung Die SuS lernen die RSS „Ableitung“ und bilden die Grundform, um die Schreibweise vom Wortstamm abzuleiten.	Rechtschreibstrategien, Laut-Buchstaben-Beziehungen, Großschreibung, Wortfamilie	<p>https://www.youtube.com/watch?v=MKur53WHers&fbclid=IwAR1bvPRqsmjnZF8HOxxMDVcZBGUGbS94toRctM9Kk1ZIGPM_cYu0knp_ENk</p> <p><i>Die SuS sehen sich das Video an, das die Regeln der Ableitung erläutert.</i></p> <p>https://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/rechtschreibung_5_7/22_deutsch</p>		Feedback durch Eltern/ durch Einsammeln der Ergebnisse Lösung online vorhanden/ Überprüfung

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
			<p>h_uebungen_ae_aeu_eu/1_uebungen_e_und_ae_unterscheiden.htm?fbclid=IwAR30d9Y68RpLyu-tGLAd06RbM Jnjq96GEhx_eb4MLaeokb4ip8sv8H-sRv4</p> <p><i>Die SuS leiten den korrekten Wortstamm vorgegebener Wörter ab, führen eine Selbstkontrolle durch und notieren sie in ihr Lernheft, um die Regeln der Ableitung zu verinnerlichen.</i></p> <p>https://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/rechtschreibung_5_7/22_deutsch_uebungen_ae_aeu_eu/10_uebungen_e_u_oder_aeu_aehnlich_lautende_Vokale.htm?fbclid=IwAR1sSvO6g4tWS6qrW-Z_0h0pr8dsU7AjGv7BY8cWsY0HL78PExl52bz8F9E</p> <p><i>Die SuS tragen die richtigen Ableitungen ein, führen eine Selbstkontrolle durch und notieren die Wörter in ihr Lernheft, um die Regeln der Ableitung zu verinnerlichen.</i></p> <p>https://learningapps.org/view1864819?fbclid=IwAR2DQEIrm00btdyg4muHeEAMu5DFi5corN9Uu5y7eoZyWyO4DTte7er8cB8</p> <p>https://learningapps.org/view813233?fbclid=IwAR10dr1_ehPNjcNT_OgGcme0fpue6e</p>		<p>der Ergebnisse durch L. auch per E-Mail möglich</p>

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
			<p>6bCbGXGrfj1fvZgTZxtwT8yvgJuA</p> <p><i>Die SuS ordnen spielerisch die richtigen Ableitungen zu und erhalten eine Online-Rückmeldung, um die Regeln der Ableitung zu verinnerlichen.</i></p>		
Woche 3	<p>- RSS Verlängern/ Weiterschwingen</p> <p>Die SuS lernen die RSS „Verlängern“, um morphematische Zusammenhänge der Auslautverhärtung darzustellen.</p>	<p>Rechtschreibstrategien, Laut-Buchstaben-Beziehungen, Großschreibung, Wortfamilie</p>	<p>https://www.youtube.com/watch?v=mV9IE TJx3EM</p> <p><i>Die SuS sehen sich das Video an, worin die RSS Verlängern erläutert wird.</i></p> <p>https://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/rechtschreibung_5_7/19_deutsch_uebungen_b_dt_gk/20_uebungen_d_oder_t_aehnlich_lautende_konsonanten.htm</p> <p>https://online-lernen.levrai.de/deutsch-uebungen/rechtschreibung_5_7/19_deutsch_uebungen_b_dt_gk/1_uebungen_b_oder_p_aehnlich_lautende_konsonanten.htm</p> <p><i>Die SuS fügen die richtigen Endungen durch Verlängerung ein, um die Regeln der Verlängerung zu verinnerlichen.</i></p> <p>https://learningapps.org/4530578</p> <p><i>Die SuS ordnen die richtigen Endungen durch Verlängerung zu, um die Regeln der Verlängerung zu verinnerlichen.</i></p>		<p>SuS erhalten eine Online-Rückmeldung (korrekt, inkorrekt)</p> <p>Feedback durch Eltern/ durch Einsammeln der Ergebnisse > Überprüfung der Ergebnisse durch L. auch per E-Mail möglich</p>

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
Woche 4	- RSS anwenden Die SuS verfassen eine Geschichte und wenden die RSS an, um eigene Texte selbstständig zu überarbeiten und die RSS zu festigen.	Rechtschreibstrategien, Laut-Buchstaben-Beziehungen, Großschreibung, Wortfamilie	- Rechtschreibfächer als Strategiehilfe nutzen <i>Die SuS notieren sich vier Substantive oder Verben, die sie mit Ferien verbinden (z. B. Freizeit, spielen, Musik hören ...), schreiben mithilfe dieser Begriffe eine kurze Geschichte, und überarbeiten die Texte selbstständig, um die RSS anzuwenden und zu verinnerlichen.</i>	Falls Präsenz möglich: - Story-Cubes würfeln und eine Geschichte schreiben - in PA Geschichten lesen und überarbeiten - Rechtschreibfächer als Strategiehilfe nutzen/ RSS anhand anderer Medien (Klettmappe, Klammerkarten, Memory, Spiele, Schreibübungen) anwenden	Feedback durch Eltern/ durch Einsammeln der Ergebnisse/ Überprüfung der Ergebnisse durch L auch per E-Mail möglich

Schulform: Gymnasium
Fach: Mathematik
Schuljahrgang: 7
Unterrichtseinheit: *Zufall und Wahrscheinlichkeiten*
Fachlehrkraft: Timo Senfleben

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge online	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
Ganze Sequenz	Förderung der Kreativität und selbstständiges Arbeiten	Wahrscheinlichkeiten und Zufall	Aufgaben, die parallel zu den wöchentlichen Aufgaben erledigt werden: SuS erstellen über die ganze Sequenz ein Begriffs-Glossar zum Thema Wahrscheinlichkeitsrechnung. SuS arbeiten am Projekt „Kreative Mathematik“, z. B. https://youtu.be/cuj6EThcHXo		
Woche 1	Grundlagen Wahrscheinlichkeitsrechnung. Durchführen eines Zufallsversuchs.	Zufallsversuch, Stichprobe, Grundgesamtheit	Lern- Aufgabenvideo: https://youtu.be/6jismIFu6NDE (Auch schriftlich möglich) Zwei Zufallsversuche (Würfel und Kronkorken) durchführen und Ergebnisse über das Moodle-Forum teilen. Aufgaben zur Stichprobe und Grundgesamtheit lösen.		Feedback über das Moodle-Forum, das Moodle-Tool „Aufgaben“ und über E-Mail.

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge online	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
Woche 2	Mathematisches Argumentieren, Problemlösen	Wahrscheinlichkeiten/Ereignisse/Laplace-Verteilung		Auswertung der Zufallsversuche der Online-Woche. Zusammenfassen und Interpretieren. Entdecken des Gesetzes der großen Zahlen. Berechnen von Wahrscheinlichkeiten	Im UG
Woche 3	Problemlösen, Modellieren, Darstellung von Daten	Mengenverknüpfungen und Gegenwahrscheinlichkeiten	Lern- Aufgabenvideo: https://youtu.be/bnzdqD5tUNw (Auch schriftlich möglich) Berechnen von einstufigen Zufallsversuchen anhand von Anwendungsaufgaben. Darstellung von Wahrscheinlichkeiten		Feedback über das Moodle-Forum, das Moodle-Tool „Aufgaben“ und über E-Mail.
Woche 4	Mathematisches Kommunizieren Daten simulieren – Querverbindungen zur Informatik	Simulieren von Wahrscheinlichkeiten, Faires Spiel		Experiment: Wie fair ist ein Münzwurf? Simulieren von Wahrscheinlichkeiten über Computer und Taschenrechner Vorstellung der Kreativbeiträge	Im UG

Anmerkungen

Nutzen der Videos

- Wertschätzung gegenüber den SuS
- SuS sollen sich nicht „allein gelassen“ fühlen
- Besseres Verständnis für die Themen (Buch und Video = Doppelter Zugang)
- Direktes Eingehen auf die Arbeiten der SuS.
- Beispielsweise führen SuS einen Zufallsversuch durch, dessen Ergebnisse im Forum zusammengetragen werden. Der Zufallsversuch wird im nächsten Video ausgewertet.
 - è Wenn vermehrt Probleme bei einer Aufgabe auftreten, kann die Aufgabe in einem Video erklärt werden.
- Organisatorisches wird hier abgeklärt

Einbindung von Moodle:

- Videos und Arbeitsaufträge werden direkt in Moodle zur Verfügung gestellt
- Begriffsglossar (mathematische Begriffe werden hier von den SuS zusammengetragen)
- Forum (für Feedback, mathematische Fragen, Arbeitsaufträge (Zufallsversuch) und zum Austausch über den Kreativauftrag)
- Tool: „Aufgaben“ – Aufgaben werden hier eingereicht und direkt über Moodle bewertet.

Schulform: Gymnasium
Fach: Französisch
Schuljahrgang: 8
Unterrichtseinheit: „Notre journal“ (Erstellung eines Klassenmagazins), Découvertes 2 (Unité 6)
Fachlehrkraft: Annemarie Pieper

Woche	Kompetenzbereiche	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge		Feedbackformat
			Präsenz	Distanz	
1	<ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen¹ / Hörverstehen - Schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptaussagen verstehen, Rezeptionsstrategien anwenden - kurze Texte zu vertrauten Themen verfassen - die eigene Meinung in kurzer Form äußern und begründen - Wortschatz „Internet“ Verben auf -ir (sortir, partir, dormir) 	Alle Stunden sind auch im reinen Fernunterricht möglich. Bei einem Wechsel zwischen beiden Formen ist es zu empfehlen, die Lektüre jeder Station im Distanzunterricht durchzuführen (Lesen der Texte, Herausarbeiten und Notieren neuer	Le coin Internet <ul style="list-style-type: none"> - Einführungsvideo durch Lehrkraft - Lektüre + Verständnisfragen - Verben auf -ir + Übung im Arbeitsheft - Text schreiben, wie man das Internet benutzt 	„Test“ zur Lektüre ² Schriftl. Feedback auf den eingereichten Text
2	<ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptaussagen verstehen, Rezeptionsstrategien anwenden 		Le coin cinéma <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre + Verständnisfragen 	- „Test“ zur Lektüre

¹ Um in den folgenden Wochen einen Wechsel der rezeptiven Fertigkeiten zu haben, ist es auch möglich, die neuen Texte nur hören zu lassen und dazu die Fragen zu beantworten. Dies können die SuS entweder selbst, mithilfe der im Cahier d'Activités beigefügten CD (enthält alle Audiodateien der Lehrbuchtexte), oder indem die Lehrkraft die Audiodateien von rechtlich zugänglichen Texten auf Moodle hochlädt.

² über Moodle mit geschlossenen Fragen (Multiple Choice, Zuordnung, Kurzantworten); dadurch automatische Korrektur durch Moodle und direktes Feedback an SuS

	<ul style="list-style-type: none"> - Schreiben - interkulturelle Kompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> - kurze Texte zu vertrauten Themen verfassen - die eigene Meinung in kurzer Form äußern und begründen - französische Filme kennenlernen - Wortschatz „Film“ 	<p>Vokabeln, kurzer Test zum Verständnis auf Moodle, Anhören des Textes und der neuen Vokabeln durch die CD im Cahier d'Activités). Das Schreiben des eigenen Journal-Textes und auch das Einführen und Festigen neuer Grammatik können im Präsenzunterricht durchgeführt werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - eigenen Film vorstellen - Trailer zu frz. Filmen ansehen + Online-Abstimmung („Welchen Film würdest du gern ansehen?“) 	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliches Feedback auf den eingereichten Text
3	<ul style="list-style-type: none"> - Sprechen (Aussprache) 	<p>Festigung Wortschatz und Grammatik der vorangegangenen Stationen</p>		<p>Bilan intermédiaire</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesekontrolle (über Moodle aufnehmen lassen) - Test mit offenen Fragen zu Vokabeln und Verben auf -ir 	<ul style="list-style-type: none"> - mündliches Feedback über Moodle (à Bewertung möglich) - schriftliches Feedback zum Test (z. B. Berichtigung von Sätzen)
4	<ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen - Schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptaussagen verstehen, Rezeptionsstrategien anwenden - kurze Texte zu vertrauten Themen verfassen - Person in kurzer, einfacher Form beschreiben - Wortschatz „Musik“ - Adjektive beau, nouveau und vieux 	<p>Im Präsenzunterricht wird die eher vernachlässigte Teilkompetenz des SPRECHENS intensiver gefördert. Zu allen Themen bieten sich Diskussionen zu Vorlieben und Meinungen an.</p>	<p>Le coin musique</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre + Verständnisfragen - den/die Lieblingsmusiker/in vorstellen - Lernvideo zu den Adjektiven beau, nouveau und vieux 	<ul style="list-style-type: none"> - „Test“ zur Lektüre - schriftliches Feedback zum eingereichten Text
5	<ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen - interkulturelle Kompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptaussagen verstehen - französischsprachige Lieder kennenlernen 		<p>ZUSATZ: La musique française</p> <ul style="list-style-type: none"> - Text (Abb. Découvertes) zu frz. Musik (Radioquote, etc) + Moodle-Test mit Multiple 	<ul style="list-style-type: none"> - „Test“ zur Lektüre - schriftliches Feedback zum Test

				<p>Choice Fragen zum Verständnis + eigene Meinung zur Radioquote</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moodle-Forum „La musique française“: Beitrag anlegen (frz. Sänger/in, Liedtitel, Musikstil, YouTube-Link) - Übung Adjektive (Cahier d'Activités) 	<ul style="list-style-type: none"> - verzögertes Bereitstellen der Lösungen zur Selbstkorrektur
6	<ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen - Schreiben - interkulturelle Kompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptaussagen verstehen, Rezeptionsstrategien anwenden - kurze Texte zu vertrauten Themen verfassen - die eigene Meinung in kurzer Form äußern und begründen - französische BDs - Wortschatz „Bücher/ Lektüre“ - Verben devoir / recevoir 		<p>Le coin BD</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lektüre + Verständnisfragen - Wahl: Sprechblasen eines leeren BD ausfüllen/eigenes BD malen oder ein Buch vorstellen - Übungen zu den Verben devoir / recevoir 	<ul style="list-style-type: none"> - „Test“ zur Lektüre - schriftliches Feedback zum eingereichten Text - verzögertes Bereitstellen der Lösungen zur Selbstkorrektur
7	<ul style="list-style-type: none"> - Text- und Medienkompetenz 		<p>Die Zusammenstellung ist sowohl im Präsenzunterricht als auch rein digital möglich. Es ist zu entscheiden, ob das Endprodukt digital oder manuell angefertigt werden soll.</p>	<p>Compléter le journal</p> <p>Einteilung der Klasse in Gruppen (4 Themen; Zusammenstellung der eigenen Texte zum zugeteilten Thema und ansprechende Gestaltung der Journal-Seiten dazu); Zusammenstellung aller Gruppenergebnisse durch Lehrkraft</p>	<p>Peer-Evaluation (gegenseitige Rückmeldung zu den gestalteten Journal-Seiten); mündliche/schriftliche Rückmeldung der Lehrkraft an jede Gruppe + Verbesserungsvorschläge zum Bearbeiten für das finale Produkt</p>

Schulform: Sekundarschule
Fach: Biologie
Schuljahrgang: 8
Unterrichtseinheit: *Braucht Theodora eine neue Niere?*
Fachlehrkraft: Philipp Krossing

Termin	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
21.04	- selbstständig Stoffwechselendprodukte nennen und die Entsorgung dieser über die vier Organe Niere, Leber, Lunge und Haut in Form eines Lexikoneintrages beschreiben	Vorgang bei der Entsorgung der Stoffwechselendprodukte von Leber, Haut, Niere, Lunge	Bearbeitet die Inhalte des Arbeitsheftes Seite 1, wobei auch alle Informationsträger (Schulbücher, Internet, ...) zur Verfügung stehen.		Beantwortung von Fragen via E-Mail
24.04				Vertiefung der Lexikoneinträge → SuS stellen sich in Partnerarbeit gegenseitig ihre Einträge vor und korrigieren gegebenenfalls	Korrektur der Ergebnisse erst in Partnerarbeit dann im Plenum
28.04	Die Niere unter die Lupe nehmen (Bestandteile und Funktion)	Bestandteile der Niere: - Nierenrinde - Nierenmark	Bearbeitet die Inhalte des Arbeitsheftes Seite 2, wobei auch alle Informationsträger		Falls möglich Einreichung der Arbeitsheftseite 2

Termin	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
	- selbstständig die Bestandteile der Niere nennen und die Funktion der Niere in Form eines Lückentextes wiedergeben.	- Nierenbecken - Nierenpyramide - Nierenarterie - Nierenvene - Harnleiter + Blase und Harnröhre	(Schulbücher, Internet, ...) zur Verfügung stehen.		via E-Mail Korrektur
05.05	- selbstständig die Bedeutung des Urins und dessen Inhaltstoff Urea für den Menschen in Form einer Stichpunktliste herausarbeiten.	Filtration der Niere (Tubulussystem) - Tubulus - Nephron - Glomerulus - Sammelröhre Verwendungsmöglichkeiten von Urin: - Diagnosemittel - Urinuntersuchung bei der Polizei - Desinfektionsmittel? - in Pflegeprodukten (Urea) - als Behandlungsmethode?		SuS vergleichen in Partnerarbeit ihre Ergebnisse des Arbeitsheftes S. 2 (falls nicht jeder S die Ergebnisse vorher eingereicht hat.) An dem Schaubild (Wandkarte) werden die Bestandteile und die Funktion vertieft. Bearbeiten der letzten Aufgabe im Arbeitsheft S. 3.	Arbeitsheft S. 2 wird verglichen. Die letzte Aufgabe im Arbeitsheft S. 3 wird im Stil des Think-Pair-Share bearbeitet und verglichen
08.05	- selbstständig zu verallgemeinerten oder sogenannten Alltagsregeln kritisch Stellung nehmen. - ein simples Experiment zum Thema Filterleistung der Niere	Protokoll: 1. Frage/Hypothese 2. Material 3. Durchführung 4. Beobachtung 5. (Messergebnisse) 6. Fazit 7. Fehleranalyse	Bearbeitet das Arbeitsheft S. 3 und 4. Erstellt zum Experiment ein Protokoll. Nehmt zur Erstellung des Protokolls alte Protokolle von uns zur Hand und befolgt unsere Schrittfolge zur Erstellung eines Protokolls.	Das Protokoll wird im Plenum ausgewertet und das Experiment im Detail in Form eines Lehrervortrages erläutert.	Selbstkontrolle der SuS durch die Arbeitsheftseite 4.

Termin	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
12.05	durchführen und in Form eines Protokolls dokumentieren (nur möglich, wenn sie das Duden Buch haben)			Arbeitsheft S. 3 und 4 werden in Partnerarbeit verglichen.	Vergleichen der Ergebnisse und des Protokolls in Form eines Lehrervortrages und einer Partnerarbeit
15.05	- selbstständig aus verschiedenen Quellen zum Thema Organ-spende Informationen herausarbeiten und in Form einer Diskussion ihre Informationen und Meinungen darbieten.	Chancen der Organspende: <ul style="list-style-type: none"> - rettet Leben - verlängert Leben - kann zur Verbesserung der Operationsmethode dienen (Forschung) Risiken der Organspende: <ul style="list-style-type: none"> - Komplikationen bei Lebendspender - Komplikationen bei Empfänger - Abstoßung des Organs <p>Transplantation ist ein komplexer Vorgang, bei denen viele Ängste geschürt werden. Durch Wissen zum Ablauf soll ihnen diese Angst genommen (abgeschwächt) werden.</p>	Bearbeite das Arbeitsheft S. 5, 6 und 7. Auf S. 5 ignorierst du die 1. Aufgabe!		Selbstkontrolle der SuS durch die Arbeitsheftseite 7
19.05	- selbstständig den ungefähren Ablauf einer Nierentransplantation wiedergeben. - in Partnerarbeit Informationen aus einem Text zum Thema Nierenkrankheit entnehmen und die Ergebnisse in Form eines Steckbriefes strukturieren.				Vergleichen der Arbeitsheftseiten 5 und 7 in Partnerarbeit. Offene Fragen werden in Form einer Diskussion zum Thema Organspende geklärt (Lehrer stellt provokative Fragen). SuS erstellen ein Steckbrief zu einer Nierenkrankheit (Internetrecherche oder Texte dazu anbieten)

Schulform: Gymnasium
Fach: Deutsch
Schuljahrgang: 9
Unterrichtseinheit: *Die freie Erörterung*
Fachlehrkraft: Anne-Katrin Leich

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
WOCHE 1					
01.+03.04.2020 (3 Stunden)	Schreiben einen Schreibprozess planvoll gestalten, zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse selbstständig planen - Texte mithilfe sprachlicher Mittel sowie Mitteln der Satzverknüpfung weitgehend inhaltlich und sprachlich stimmig gestalten 	Einführung in das Thema freie Erörterung, Bestandteile der Einleitung I, Aufbau eines Arguments I, Arten von Argumenten	Einführungs- und aufgabenbegleitendes Erklärvideo (https://bit.ly/2WxvssR); Entwicklung von eigenen Entscheidungsfragen zu vier vorgegebenen Themen sowie zu zwei frei gewählten Themen; Arten von Argumenten vorgegebenen Beispielen zuordnen; jeweils drei eigene Pro- und Kontra-Argumente zum Thema entwickeln, ob <i>Home-Schooling</i> während der		per E-Mail Ü individuelle Rückmeldung an SuS, die freiwillig ihre Einleitung eingesendet haben

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
	<p>Lesen sich mit Texten und Medien auseinandersetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Medien, i. S. v. Lernvideos, verstehen und nutzen 		<p>Schulschließung stattfinden sollte; Formulierung einer Einleitung zum Thema <i>Home-Schooling</i> (dazu vorbereitend: Ausfüllen eines Lückentextes zu den Elementen einer Einleitung (4 Sätze) auf Grundlage des Videos) Ü Einsenden des stärksten Pro- und Kontra-Arguments per E-Mail an die Lehrkraft</p>		
Osterferien					
WOCHE 2					
15.04.2020 (1 Stunde)	<p>Sprechen und Zuhören sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht vor anderen sprechen sowie verstehend zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Gehörtem weitgehend sicher komplexe Informationen erschließend zueinander in Beziehung setzen <p>sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht mit</p>	Bestandteile der Einleitung II, Aufbau eines Arguments II	<p>Videokonferenz Präsentation der entwickelten Entscheidungsfragen zu vorgegebenen sowie zu frei gewählten Themen; Stellungnahme zu und Beurteilung der Argumente der SuS (vom 01.+03.04.)</p>		<p>Videokonferenz: Ü Kommentierung einer exemplarischen Einleitung einer Schülerin und gemeinsame Besprechung individueller Fragen; Ü gesammelte Präsentation der Argumente der SuS und vergleichende sowie individuelle Kommentierung</p>

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
	<p>anderen sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - andere Meinungen aufgreifen, daran anknüpfen und die eigene Position begründet darlegen 				<p>einzelner Beispiele per Cloud</p> <p>Ü Hinweise zum Verfassen einer Einleitung sowie zum Formulieren von Argumenten (auf Grundlage der eingereichten Einleitungen sowie Pro- und Kontra-Argumente) als Zusammenfassung in der Cloud</p>
17.04.2020 (2 Stunden)	<p>Schreiben</p> <p>einen Schreibprozess planvoll gestalten, zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse selbstständig planen, (in Ansätzen) realisieren und das Vorgehen begründen <p>zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - dialektische Argumentationen zunehmend eigenständig 	<p>Gliederungsprinzipien für dialektische Erörterungen I (Sanduhr- und Ping-Pong-Prinzip)</p>	<p>aufgabenvorbereitendes Erklärvideo zu Gliederungsprinzipien der dialektischen Erörterung (https://bit.ly/2Rt7qgH);</p> <p>Übernahme zweier passender Schaubilder in den Hefter;</p> <p>Zuordnung von vorgegebenen Merkmalen zu beiden Prinzipien;</p> <p>Erstellen einer Gliederung nach dem Ping-Pong-Prinzip mithilfe von vorgegebenen Argumenten zum Thema</p>		<p>per E-Mail</p> <p>Ü schriftliches individuelles Feedback zur eingereichten Gliederung nach dem Sanduhrprinzip</p>

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
	entwickeln Lesen – sich mit Texten und Medien auseinandersetzen - Medien, i. S. v. Lernvideos, verstehen und nutzen		„verpflichtendes soziales Jahr“; Erstellen einer Gliederung nach dem Sanduhr-Prinzip zum Thema <i>Home-Schooling</i> (vgl. Aufgaben vom 01.+03.04.2020) Ü Einsenden der zweiten Gliederung per E-Mail an die Lehrkraft		
WOCHE 3					
22.04.2020 (1 Stunde)	Sprechen und Zuhören sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht vor anderen sprechen sowie verstehend zuhören - aus Gehörtem weitgehend sicher komplexe Informationen erschließend zueinander in Beziehung setzen sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht mit anderen sprechen - andere Meinungen aufgreifen, daran anknüpfen und die eigene Position	Gliederungsprinzipien für dialektische Erörterungen II (Sanduhr- und Ping-Pong-Prinzip)	Videokonferenz Präsentation und Verhandlung einer möglichen Gliederung zum Thema „verpflichtendes soziales Jahr“ nach dem Ping-Pong-Prinzip auf Grundlage gegebener Argumente		Videokonferenz Ü begleitende Kommentierung und Verknüpfung von SuS-Beiträgen per Cloud Ü Hochladen der präsentierten SuS-Beiträge (zum Teil mit Kommentaren und Ergänzungen)

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
	begründet darlegen				
24.04.2020 (2 Stunden)	Schreiben einen Schreibprozess planvoll gestalten, zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen - Schreibprozesse selbstständig planen, realisieren und das Vorgehen begründen zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen - dialektische Argumentationen zunehmend eigenständig entwickeln	Gliederungsprinzipien für dialektische Erörterungen III; Bestandteile der Einleitung III: eine Stoffsammlung als Grundlage für eine Einleitung nutzen, Aufbau eines Arguments III: vollständige Argumente formulieren	Verfassen einer Einleitung zum Thema „verpflichtendes soziales Jahr“; Formulierung von je mindestens drei Pro- und drei Kontra-Argumenten zum Thema „Sollten die Sommerferien aufgrund der Schulschließung während der Corona-Krise verkürzt werden?“; Formulierung von mindestens drei offenen Fragen zum Thema Erörterung Ü Einsenden der Einleitung sowie der Fragen per E-Mail an die Lehrkraft		per E-Mail: Ü individuelles Feedback für jede/n SchülerIn zur eigenen Einleitung per Cloud Ü Bereitstellung der kompletten SuS-Ergebnisse als ungeordnete Stoffsammlung (Pro- und Kontra-Argumente mit Kommentaren/ Hinweisen als Vorbereitung für den 15.05.2020)
WOCHE 4					
29.04.2020 (1 Stunde)	Schreiben – Zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen - pragmatische Texte aufgabenbezogen zunehmend selbstständig analysieren	Aufbau einer vollständigen Erörterung als exemplarisches Beispiel I	Analyse einer exemplarischen Erörterung zum Thema „Paragraph 1619 BGB“, Vergleich und Beurteilung zweier exemplarischer Einleitungen diesem Thema		
01.05.2020	FEIERTAG				

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
WOCHE 5					
06.05.2020 (1 Stunde)	<p>Sprechen und Zuhören sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht vor anderen sprechen sowie verstehend zuhören</p> <ul style="list-style-type: none"> - aus Gehörtem weitgehend sicher komplexe Informationen erschließend zueinander in Beziehung setzen <p>sachbezogen, situationsangemessen und adressatengerecht mit anderen sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> - andere Meinungen aufgreifen, daran anknüpfen und die eigene Position begründet darlegen 	Aufbau einer vollständigen Erörterung als exemplarisches Beispiel II	Videokonferenz (fakultative Kleinstgruppe/n) Präsentation und Verhandlung der Arbeitsergebnisse aus der Vorwoche (Analyse einer exemplarischen Erörterung, Beurteilung von zwei Einleitungen, siehe 29.04.2020)		<p>Videokonferenz Ü begleitende Kommentierung und Verknüpfung von SuS-Beiträgen per Cloud Ü Upload der Ergebnisse der Videokonferenz (mit Kommentaren und Ergänzungen)</p>
08.05.2020 (2 Stunden)	<p>Schreiben einen Schreibprozess planvoll gestalten, zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Korrekturstrategien zur Überarbeitung von Texten zielgerichtet anwenden 	Aufbau einer vollständigen Erörterung und seiner einzelnen Bestandteile vertiefend nachvollziehen, Überarbeitung der eigenen Einleitung	Beantwortung der Fragen nachvollziehen (siehe Feedback-Spalte) und den Inhalt des Lernvideos zur Vervollständigung von acht lückenhaften Tipps zum Verfassen einer Erörterung nutzen; Überarbeitung der Einleitung		<p>per Lernvideo: Ü Beantwortung der formulierten Fragen vom 24.04.2020 (https://bit.ly/2yrhSzi) per Peer-Feedback: Ü selbstständiges Einholen von Feedback zur</p>

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
	Lesen – sich mit Texten und Medien auseinandersetzen - Medien, i.S. v. Lernvideos, verstehen und nutzen		vom 24.04. mithilfe des Lehrer-Feedbacks und Einholen von Feedback zur überarbeiteten Version bei MitschülerInnen		überarbeiteten Version einer Einleitung
WOCHE 6					
13.05.2020 (1 Stunde)	Schreiben einen Schreibprozess planvoll gestalten - Schreibprozesse selbstständig planen zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen - Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungsbereich erörtern - dialektische Argumentationen zunehmend eigenständig entwickeln	Aufbau einer vollständigen Erörterung und seiner einzelnen Bestandteile vertiefend nachvollziehen, insbes. Argumente gewichten und zu einer Argumentationskette verknüpfen I		Präsenz-Unterricht ungeordnete Argumente zum Thema „die heutige Generation hat es viel besser als die frühere“ als Pro- oder Kontra-Argumente einordnen, ihre Stärke beurteilen und sie nach einem geeigneten Gliederungsprinzip zu einer Argumentationskette verknüpfen;	Präsenzunterricht Ü begleitende Kommentierung und Verknüpfung von SuS-Beiträgen

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
15.05.2020 (2 Stunden)	<p>Schreiben einen Schreibprozess planvoll gestalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schreibprozesse selbstständig planen zentrale Schreibformen kennen und sachgerecht nutzen - Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungsbereich erörtern - dialektische Argumentationen zunehmend eigenständig entwickeln 	<p>Aufbau einer vollständigen Erörterung und seiner einzelnen Bestandteile vertiefend nachvollziehen, insbes. Argumente gewichten und zu einer Argumentationskette verknüpfen II</p>	<p>Selbstständige Vorbereitung auf einen Probeaufsatz zum Thema „Sollten die Sommerferien aufgrund der Schulschließung während der Corona-Krise verkürzt werden?“</p> <p>Erarbeitung einer Stoffsammlung samt Gliederung mithilfe der Argumente der SuS vom 24.04.2020</p>		

Schulform: Gymnasium
Fach: Musik
Schuljahrgang: 9
Unterrichtseinheit: *Musik im Wandel der Zeit verstehen – von der Romantik zur neuen Musik*
Fachlehrkraft: Martin Krause

Zeit	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedbackformat
Woche 1 45 Min Online 15 Min Präsenz	<u>Polen: Frédéric Chopin, Mazurka</u> Musikalische Reflexionskompetenz: - Aspekte der Musikgeschichte - Gattungen und Stile erkennen - musikalische Strukturen (Rhythmen) erkennen	- Gesellschaftstänze - Fachbegriff: Nationale Schule - Ausschnitte aus einem Musikwerk der Nationalen Schulen	Bearbeitung eines Arbeitsblattes: - Informationen über den Komponisten Chopin recherchieren - Definition Mazurka (Veranschaulichung anhand eines Videos) - Identifikation typischer Rhythmen dieses Tanzes anhand eines Hör- und Notenbeispiels	Vergleich der gefundenen Rhythmen Erkennen einer Mazurka aus verschiedenen Hörbeispielen	Moodlechat bei Nachfragen
Woche 2 30 Min Online	<u>Spanien: Musikpraxis „Un poquito cantas“</u> Schwerpunkt: Mit Stimme und Instrumenten musizieren	- Lieder/Spielstücke musizieren - Zu einem eigenen Begleitarrangement (Rhythmus) singen	Erarbeitung des spanischen Liedtextes und der Melodie anhand eines Hörbeispiels und bereitgestellter Noten		Feedback Distanz: Hilfestellungen anbieten

Zeit	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedbackformat
30 Min Präsenz	Musikalische Gestaltungskompetenz: - gefestigtes Liedrepertoire erarbeiten - verschiedene Rhythmen gemeinsam realisieren		Teilnahme an einem Rhythmusworkshop (selbst erstellte Audiodatei): Klopfen/Klatschen in 3 verschiedenen Schwierigkeitsstufen	Zusammenführen der individuell gewählten Rhythmen	Feedback Präsenz: Korrektur von Text, Melodie und Rhythmus
Woche 3 45 Min Online 15 Min Präsenz	<u>Spanien: Isaac Albeniz, Tango (andalusisch)</u> Musikalische Reflexionskompetenz: - Aspekte der Musikgeschichte - Gattungen und Stile erkennen - musikalische Strukturen (Rhythmen) erkennen	Fachbegriff: Ostinato - Ausschnitte aus einem Musikwerk der Nationalen Schulen	Bearbeitung eines Arbeitsblattes: - Informationen über den Komponisten Albeniz recherchieren - Hörauftrag Tango: Charakteradjektive finden - Analyse Hör- und Notenbeispiel: tangotypisches Ostinato identifizieren und aufschreiben	Vergleich und Austausch der Adjektive Zuordnung von weiteren Hörbeispielen	Moodlechat bei Nachfragen
Woche 4 30 Min Online 30 Min Präsenz	<u>Spanien: Musikpraxis „Un poquito cantas“ – Vocal Beach Band</u> Schwerpunkt: Mit Stimme und Instrumenten musizieren Musikalische Gestaltungskompetenz: - Spielstücke zusammen	- Fachbegriffe: Begleitarrangement , Harmonie - gefestigtes Liedrepertoire - Spielstücke arrangieren und vortragen	- Erarbeitung einer Begleitstimme aus dem Satz „The Vocal Beach Band“ mithilfe eines Erklärvideos -> binnendifferenzierte Stimmenausswahl	Zusammenführen der ausgewählten Stimmgruppen – praktisches Musizieren	Präsenz: Korrektur einzelner Stimmen, Rückmeldung zum Zusammenklang der Stimmen

Zeit	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedbackformat
	musizieren - Harmoniefolgen in der Liedbegleitung anwenden				
Woche 5 45 Min Online 15 Min Präsenz	<u>Norwegen: Edward Grieg „Halling“ (aus: Lyrische Stücke)</u> Musikalische Reflexionskompetenz: - Aspekte der Musikgeschichte - Gattungen und Stile erkennen	- Ausschnitte aus einem Musikwerk der Nationalen Schulen	- Erarbeitung typischer Merkmale des Tanzes anhand eines Videos - Zuordnen/ Erkennen dieser Merkmale in Griegs Klavierkomposition - Bewertung von Original und Bearbeitung unter Einbezug eines Zitats	- Klopfen des für den Halling typischen Rhythmus Abschluss des Themas, Zusammenfassungen, Fazit, Ausblick	Schriftliche online Abgabe, dann Rückmeldung per Moodle

Schulform:	Gymnasium
Fach:	Englisch
Schuljahrgang:	10
Unterrichtseinheit:	<i>Generation Z – Born to Be Digital (funktionale kommunikative Kompetenz)</i>
Fachlehrkraft:	Doreen Model

Kompetenzschwerpunkt: funktionale kommunikative Kompetenz

Organisatorische Voraussetzungen:

Das Verhältnis von Präsenz- und Distanzlernphasen, im Weiteren als schulische und außerschulische Lernphasen bezeichnet, kann, je nach Planungsmodell der Schule, differenziert angewendet werden.

Die geplanten Module umfassen in der schulischen Lernphase je 90 min und in der außerschulischen Lernphase je 45 min zuzüglich einer veranschlagten „Hausaufgabenzeit“ von 45 min.

Technische Voraussetzungen:

Alle Lernenden und Lehrkräfte verfügen über

- ein privates/schulisches internetfähiges Endgerät,
- einen schulisch eingerichteten E-Mail Account,
- einen häuslich eingerichteten Breitbandanschluss,
- gute Kenntnisse im Gebrauch eines E-Mail Dienstprogramms und einer Videokonferenz- bzw. Kollaborationsplattform, z. B. Moodle, Whereby, ZUMPad, Collobra Office³ oder Google Docs.

Die Lernenden nutzen zudem einen über den Lehreraccount verfügbaren Zugang zu dem Vokabellernprogramm Quizlet.

³ empfohlen von QUA-LiS, NRW

Methodische Voraussetzungen:

- In der Planung der Unterrichtsverlaufspläne wird die **kollaborative Zusammenarbeit** weiterhin eine zentrale Rolle spielen. Diese intensive Form der Kooperation verlangt den Lernenden eine Reihe von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen ab. Die Lernenden haben bereits vielfältige Erfahrungen im Bereich der kollaborativen Zusammenarbeit gemacht. Mit Hilfe von digitalen Werkzeugen ist ein zeitgleiches und zeitversetztes Arbeiten realisierbar.
- In beiden Lernphasen sollen **selbstorganisiertes Lernen** und eigenverantwortliches Handeln gestärkt werden.
- **Kooperative Lernformen** werden in den vertiefenden Planungen gleichermaßen berücksichtigt.

Lerngruppeninterne Absprachen:

- Die Lehrkraft bietet regelmäßig wöchentliche **Online-Fachlehrersprechzeiten** zu einer fixen Zeit an, in denen die Lernenden Fragen stellen und auch persönliches Feedback einholen können. Die Teilnahme ist fakultativ.
- Zudem werden obligatorische **Lerngruppen-Videokonferenzen** geplant, in denen Arbeitsergebnisse verglichen werden oder kleinere Präsentationen stattfinden.

Zeitleiste	Thema/ inhaltliche Hinweise	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung	Feedback	Hinweise (Material, Medien, Methoden)
Modul 1	iGeners: Brilliant Young Multi-Tasking Minds			
schulische Lernphase	<u>We are Generation Z:</u> - describing personal obstacles and benefits	Auseinandersetzung mit der eigenen Generation	Lehrkraft	visueller Impuls
	- scanning a text	Leseverstehen: gezielte Informationsentnahme	Peer-Feedback	Textvorlage <i>Generation Z</i>
	- pointing out characteristic examples/ features of GenZ - creating a new vocab file	Erstellen einer individuellen Vokabelliste	selbstkorrigierend	App: Quizlet
	- discussing (dis)advantages of being an iGener	Sprechen: eigenen Standpunkt darlegen und Stellung zu Meinungen anderer beziehen	Lehrkraft/Lernende	Podiumsdiskussion
Anschlussphase	<p><i>Die zu bearbeitenden Aufgaben werden den Lernenden auf einer Lernplattform zur Verfügung gestellt. Zudem haben sie die Möglichkeit, Fragen in einer Online-Sprechstunde direkt an die Lehrkraft zu richten.</i></p> <p><i>Die zu bearbeitenden Lerninhalte beziehen sich auf den Lesetext und den Outcome der Diskussion.</i></p>			
außerschulische Lernphase	- giving own opinion and recording a podcast/ vodcast	Mediennutzung: Erstellen eines Podcast/Vodcast	Individuell als mp3-Datei von der Lehrkraft Peer-Feedback	Abgabe als mp3-Datei per E-Mail
	- summarizing findings of GenZ and preparing an illustration	Informationen aus unterschiedlichen Quellen vergleichen und darstellen	Rückmeldung in der Videokonferenz	kollaborative Arbeitsweise/Upload Moodle
	- writing a mediation - evaluating own learning process	Sprachmittlung Evaluation eigener Sprachlernmotivation	Online-Korrektur Lehrkraft Lehrkraft in Videokonferenzsprechstunde	Abgabe als PDF mentimeter.com

Zeitleiste	Thema/ inhaltliche Hinweise	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung	Feedback	Hinweise (Material, Medien, Methoden)
Anschlussphase	<i>Den Auftakt von Modul 2 bildet eine anonyme Zusammenfassung der Ergebnisse der Evaluation der eigenen Sprachlernmotivation. Es erfolgt ein formatives Feedback an die Lerngruppe durch die Lehrkraft. Inhaltlich bietet die Aufgabe zur Sprachmittlung einen direkten Übergang zum nächsten Thema.</i>			
Modul 2	Communication Patterns in a Digital Society			
schulische Lernphase	<u>Conversation – A Vanishing Skill?</u>			
	- describing differences of spoken and written conversation	Aktivierung von Vorwissen	Lehrkraft in Plenum	visueller Impuls (Karikatur)
	- skimming a text of Huffington Post	Leseverstehen: gezielte Entnahme von Hauptaussagen		Text/Context Starter, Cornelsen, S. 38
	- writing a summary	eine Zusammenfassung unter Einhaltung methodischer Kriterien erstellen	Schreibkonferenz/ Lernende	Skills File, ebd. S.144
	- analyzing text forms and text types	Fachbegriffe der Textanalyse sicher anwenden	Lehrkraft im Plenum	PowerPoint, Arbeitsblatt
	- pointing out personal communication concepts and evaluating them	Schreiben: persönliche Meinung und Standpunkt formulieren	in der zu führenden Diskussion	
- talking part in a discussion	Sprechen: auf Interaktionspartner reagieren, eigene Meinung formulieren und Diskussionsregeln beachten und anwenden	persönliche Rückmeldung der Lehrkraft an drei Teilnehmer	Fishbowl-Diskussion	

Zeitleiste	Thema/ inhaltliche Hinweise	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung	Feedback	Hinweise (Material, Medien, Methoden)
Anschluss- phase	<i>Die Face-to-face-Interaktion hat in der Generation Z einen sehr niedrigen Stellenwert, da viele Informationen über soziale Plattformen und Messaging-Dienste ausgetauscht und geteilt werden. Die Lernenden haben als Ergebnis der Diskussion erkannt, dass der Wahrheitsgehalt verbreiteter Informationen oft zu kommunikativen Missverständnissen und Täuschungen führt. In der individuellen Lernphase beschäftigen sich die Lernenden ausführlich mit der gezielten Verbreitung von Fake News und deren Wirkungen.</i>			
außerschulische Lernphase	<u>#fakenews: A threat of Communication?</u> - skimming a text and analyzing the spread of fake news on social media (Twitter) - explaining and visualizing the idea of “bots” - identifying possible solutions to prevent the spread of fake news	Leseverstehen: selbstständig und gezielt Informationen und Inhalte aus einem authentischen Text entnehmen und dessen Aussagen für weiterführende Analysen nutzen	formatives und individuelles Feedback durch die Lehrkraft	Textvorlage und Upload der Aufgaben auf MOODLE
	- writing tweets - reading and commenting on tweets	Schreiben: adressaten- und situationsgerecht und unter Einhaltung der formalen Kriterien, auf einen Tweet reagieren und diesen kommentieren	Retweet-Funktion, Reaktionen der Lernenden auf einen Tweet, Selbstkorrektur	Twitter-Kanal der Schule
	- verifying a piece of information online	Informationen aus unterschiedlichen Quellen vergleichen und bewerten	onlinebasierte Rückmeldung/ Lehrkraft (Modul 3)	QR-Codes/Lösungen auf MOODLE
	revising reported speech	Wiederholung sprachlicher Mittel, textimmanent und mit fakultativen Übungen	Online-Fachlehrer-sprechstunde	online: z. B. ego4u
Anschluss- phase	<i>Den Übergang zu Modul 3 bildet eine Rückkopplung zur vorangegangenen außerschulischen Lernphase, in der sich die Lernenden unter anderem mit der gezielten Überprüfung von online gestellten Informationen aussetzen. Im Modul 3 werden Smartphones mit all ihren Eigenschaften Gegenstand der Untersuchungen. Die Abbildung der realen Lebenswirklichkeit fordert die Lernenden auf, über eigene Gewohnheiten nachzudenken und Rückschlüsse über die Notwendigkeit von Apps und einer Mitgliedschaft in sozialen Plattformen zu ziehen.</i>			

Zeitleiste	Thema/ inhaltliche Hinweise	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung	Feedback	Hinweise (Material, Medien, Methoden)
Modul 3	Smartphones – the 21 century drug			
schulische Lernphase	<u>The Impact of Media on Personal Life</u> - describing a film poster	Sprechen: ein Filmplakat beschreiben und analysieren	Lehrkraft	visueller Impuls "Men, Women & Children"
	- taking notes on how the characters use modern media	Hörsehverstehen: mehrere Charaktere identifizieren und Mediengewohnheiten beschreiben	Kontrolle im Plenum	Trailer "Men, Women & Children"
	- analyzing visual and acoustic devices (viewing grid)	Fachbegriffe zur Filmanalyse anwenden	Selbstkontrolle	Arbeitsblatt/Lösungen werden bereitgestellt
	- comparing the poster with the trailer	Schreiben: Informationen aus verschiedenen Quellen vergleichen, Fehleranalyse Schreiben: sich in die Situation des Protagonisten versetzen	Peer-Feedback	
	- stepping into the character Tim and writing a WhatsApp message	Verfassen einer adressaten- und situationsgerechten Nachricht	summatives Feedback schriftlich und mündlich	Arbeitsblatt oder Handy
Anschluss -phase	<i>Die Lernenden haben über vielerlei Zugänge erkannt, dass digitale Medien unsere Beziehungen untereinander und zu uns selbst stark beeinflussen. Die erworbenen Kenntnisse sollen in einem nächsten Lernschritt genutzt werden, um darüber nachzudenken, ob das Handy als Droge des 21. Jahrhunderts bezeichnet werden kann. Die Lernenden sind bereits mit einigen Kriterien geleiteten Formalien des Essayschreibens vertraut.</i>			

Zeitleiste	Thema/ inhaltliche Hinweise	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung	Feedback	Hinweise (Material, Medien, Methoden)
außerschulische Lernphase	<u>Digitally SMART?</u> - revising "linking words" - viewing an explainity on "How to write an Essay"		online durch Lehrkraft	Arbeitsblatt/ Moodle
	- creating an outline-template	Hörsehverstehen: Hauptgedanken erfassen und in einer Mindmap notieren, Erstellen einer Mustervorlage für eine Gliederung	gemeinsame Evaluation in der Videokonferenz Peer-Feedback	Dropbox/Link schicken
	- researching for information - writing an outline - writing an argumentative text (first draft)	Schreiben: einen zusammen- hängenden argumentativen Text sprachlich und inhaltlich stringent korrekt verfassen, selbstständig den Schreib- prozess organisieren, mit Hilfe von einer Gliederung einen Text verfassen, Phasen des Schreibprozesses selbst- ständig durchführen, geeignete Nachschlagewerke als Hilfsmittel nutzen	formatives Feedback der Lehrkraft	
	- evaluating on a fellow student´s text and giving feedback	Fehler korrigieren, konstruktives Feedback formulieren	Peer-Feedback	kollaborative Arbeits- weise/ZUMPad oder Google Docs
	- writing a second/ final draft on the basis of a feedback from a fellow student	Erkenntnisse aus der Fehlerkorrektur für den eigenen Lernprozess nutzen	summatives Feedback	

Zeitleiste	Thema/ inhaltliche Hinweise	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung	Feedback	Hinweise (Material, Medien, Methoden)
Anschlussphase	<i>Die Lernenden haben im Verlauf der Sequenz ein Grundbewusstsein im Umgang mit digitalen Medien entwickelt. Es kann davon ausgegangen werden, dass sie ihre Gewohnheiten stark reflektieren und nach Lösungsansätzen suchen, um die Online-Zeit zu minimieren. Zudem werden sie das Bedürfnis entwickeln, ihre wertvolle Lebenszeit sinnvoller zu nutzen, denn viele Jugendliche haben dies bereit verlernt. Das Modul „Digital Detox“ soll in eine Art Selbstversuch münden. Insgesamt gesehen ist Digital Detox aber noch viel mehr als nur das reine Handyfasten.</i>			
Modul 4	Digital Detox			
schulische Lernphase	<u>Logged Off – Teens Refuse to Use Social Media</u> - viewing YouTube clip “High School Students go through digital detox” - analyzing rules and regulations, different perspectives and outcome - analyzing a piece of statistics about “fomo” - identifying with the problem in a guided conversation	Hörsehverstehen: Detailinformationen entnehmen Leseverstehen: einer grafischen Darstellung Informationen entnehmen, diese auswerten und für die persönliche Meinungsbildung nutzen	Lehrkraft/ Lernende gemeinsam im Plenum Peer-Feedback Lehrkraft	YouTube-Clip Arbeitsblatt mit Tabelle visueller Impuls Arbeitsblatt
	- creating a new vocab file	Erstellen einer individuellen Vokabelliste	selbstkorrigierend	App: Quizlet
	- scanning a text and listing young adults and their main statements	Leseverstehen: Einzelinformationen entnehmen und strukturiert darstellen	Selbstkontrolle	Textvorlage/Lösungen
	- explaining the relevance of provided studies and statements relating to oneself	Sprechen: die Bedeutung der Studien erläutern und die eigene Meinung begründet darstellen	Lehrkraft/Lernende	

Zeitleiste	Thema/ inhaltliche Hinweise	Schwerpunkte Kompetenzentwicklung	Feedback	Hinweise (Material, Medien, Methoden)
Anschluss- phase	<i>Es ist zu vermuten, dass die Lernenden sukzessive verinnerlichen, dass nur ein maßvoller Umgang mit digitalen Medien zur dauerhaften Gesunderhaltung beiträgt. In Absprache mit der Lerngruppe probieren sich die Lernenden mit Handyfasten aus und dokumentieren ihre Ergebnisse in einem Blog. Hier wird besonders auf individuelle Regeln und Maßnahmen Wert gelegt.</i>			
außerschulische Lernphase	<u>Self-Test – My Personal Digital Detox Week</u> - writing a short comment on one striking statement	Schreiben: kurze begründete Stellungnahme	Online-Korrektur mit Emoji	Abgabe als PDF
	- skimming “seven steps for a digital detox” - ranking and adding own aspects	Leseverstehen: eine grafische Darstellung verstehen, auswerten und in Bezug zu persönlichen Präferenzen setzen	Besprechung in der Videokonferenz	Arbeitsblatt /Moodle
	- writing a blog (6 days)	Schreiben: einen Blog einrichten, kleine Texte zum Tagesablauf während des Fastens verfassen, dabei auf Besonderheiten eingehen	Online-Korrektur (formatives Feedback)	www.squarespace.com
	- preparing a visual illustrating a personal central statement (outcome)	Medien zur Präsentation der Ergebnisse nutzen Sprechen: persönlichen Nutzen dieses Selbstversuchs begründet reflektieren	in der schulischen Lernphase durch die Lehrkraft und die Lernenden	App: MySimpleShow/ PowerPoint oder Poster

Schulform: Gymnasium
Fach: Evangelische Religion
Schuljahrgang: 10
Unterrichtseinheit: *ESCHATOLOGIE - Hoffnung als zentrale Gestaltungskategorie des demokratischen Gemeinwesens beurteilen*
Fachlehrkraft: Alexandra Elisabeth Graßhoff

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
0	Evaluation im Unterrichtsgespräch und über einen Fragebogen				
1	GESTALTUNG – sich mit der Gestaltungskategorie Hoffnung im Kontext des demokratischen Gemeinwesens auseinandersetzen	Hoffnungsbilder wahrnehmen und analysieren	<ul style="list-style-type: none"> - ADOBE SPARK PAGE I als Präsentationsform - Mindmap zum Thema Hoffnung erstellen - Beschreibung der Hoffnungsbilder im Musikvideo von BTS 'ON' und der Hoffnungsbilder im Song „Das will ich sehen“ von Sabrina Setlur (YouTube-Video und Arbeitsblatt bei Moodle) – auf dem Arbeitsblatt notieren - Positionierung: Hoffnungsbilder bei S. Setlur als Utopie? (Anwendung und Verknüpfung mit vorherigen Wissensbeständen) 		<ul style="list-style-type: none"> - Selbstkorrektur durch Lösungsblatt (Moodle) - Sofortfeedback bei Aufgabeneinstellung bei Moodle

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
2				<ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der Ergebnisse und Diskussion – Erläuterung der Symbole - Vergleich der Hoffnungsbilder in modernen Medien mit biblischen Stellen - (Bibelrecherche angegebener Verse und Vergleich mit neuen Medien – gemeinsame Analyse) - Reich Gottes Beschreibungen wahrnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - schrittweiser Vergleich und Diskussion
3		hoffnungstheologische Texte des Judentums: 5. Mose 26,5-9; des Christentums: Mt 12,40; des Islam: Sure 21:88	<ul style="list-style-type: none"> - Online-Recherche - arbeitsteilige Erarbeitung (Gruppenarbeit im Moodle-Forum bzw. -Konferenz und anschließendem Fazit, das bei Moodle eingestellt wird) der Hoffnungsvorstellung im Judentum, im Islam und im Christentum 		<ul style="list-style-type: none"> - Online Moodle-Konferenz in Gruppen mit Sofortfeedback
4	BEURTEILUNG – theologische Dimensionen des Ewigkeitssonntages im Horizont der christlichen Auferstehungshoffnung beurteilen	das paulinische Auferstehungsbekenntnis: 1. Kor 15,3-5	<ul style="list-style-type: none"> - ADOBE SPARK PAGE II als Präsentationsform - Reich-Gottes-Darstellungen anhand biblischer Zeugnisse (AB und Informationstexte bei Moodle – Adobe Spark Page) erklären und Heftereinträge vornehmen 		Selbstkontrolle
5				<ul style="list-style-type: none"> - Anwendung bisheriger Ergebnisse 	<ul style="list-style-type: none"> - Besprechung

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
				durch Illustrationsbeschreibungen (Auferstehung Christi) und Diskussion zum Ewigkeitssonntag	und Diskussion
5	DEUTUNG – vielfältige Vorstellungen und Konstruktionen von Zeit interpretieren	zyklisches Zeitverständnis: Koh 1,2-11; lineares Zeitverständnis: 5. Mose 6,20-25; Chronos: Ps 90,4; Kairos: Mk 1,14;	- ADOBE SPARK PAGE III als Präsentationsform - Mithilfe des Erklärvideos zum Thema Zeitvorstellungen Chronos und Kairos definieren (Heftereintrag)	- <i>Biblische Verse erläutern und dem Zeitverständnis zuordnen</i> - <i>Das vorliegende Zeitverständnis für das eigene Leben interpretieren</i>	- Selbstkorrektur durch Lösungsblatt (Moodle) - <i>Diskussion im Präsenzunterricht</i>
6		präsentische Eschatologie: Lk 17,21	- Filmausschnitte von Alice im Wunderland und der Zeit (YouTube-Video) ansehen, einen Textausschnitt analysieren und das vorliegende Zeitverständnis beschreiben		- Selbstkorrektur durch Lösungsblatt (Moodle)
7	Fazit		- Zusammenfassende Aufgabe – SuS notieren ein Fazit zur Bearbeitung ESCHATOLOGIE I-III in Form eines gestalteten Instagram-/Facebook-/ ... - Postings und laden dies bei Moodle hoch - Austausch und Diskussion		- ein anderer S kommentiert den Beitrag, ergänzt oder korrigiert diesen

Schulform: Gymnasium
Fach: Englisch
Schuljahrgang: 10
Unterrichtseinheit: *Ecology and Environment*
Fachlehrkraft: Annemarie Pieper

Woche	Kompetenzbereiche	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge		Feedbackformat
			Präsenz	Distanz	
1	Hör-Sehverstehen Text- und Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptaussagen eines kurzen Videos verstehen - Analyse von Werbebildern 		<ul style="list-style-type: none"> - Video durch Lehrkraft, das in neues Thema einführt - Brainstorming über mögliche Themen in einem kollaborativen Schreibdokument - Online-Umfrage zur Überzeugungskraft von 4 Werbeanzeigen verschiedener Umweltorganisationen 	<ul style="list-style-type: none"> - Besprechen der vorgeschlagenen Themen im Präsenzünterricht
2	Text- und Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Werbebildern 	<ul style="list-style-type: none"> - Brainstorming besprechen (Auswahl möglicher Themen) - SuS analysieren in Gruppen an den Werbeanzeigen und stellen die Ergebnisse vor 		<ul style="list-style-type: none"> - mündliche Rückmeldung durch die Lehrkraft

Woche	Kompetenzbereiche	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge		Feedbackformat
			Präsenz	Distanz	
			- Begründung der eigenen Wahl bei der Online-Umfrage		
3	Vertiefen und erweitern sprachlicher Mittel	- Arbeit an thematischem Wortschatz		- Arbeit mit dem Lehrbuch / Workbook → Erstellen einer eigenen thematischen Wortschatzliste - Link zu WWF: den eigenen carbon footprint (CO2-Bilanz) berechnen	- Vokabellernen über „Quizlet“ (direkte Rückmeldung für SuS möglich)
4	Leseverstehen Sprechen	Sach- und Gebrauchstexte mit wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Inhalten verstehen und in eigenen Worten erläutern	- Artikel zur Erläuterung des Begriffs „Carbon Footprint“ - Austausch zu Ergebnissen der eigenen CO2-Bilanz und deutschlandweiter/weltweiter Vergleich (Ursachen finden; eigenen Lebensstil reflektieren)		
5	Leseverstehen Schreiben	Literarischer Text (Gedicht)	<i>(sowohl im Präsenz-, als auch im Fernunterricht möglich)</i> Gedicht: „Give and Take“ (Roger McGough) - Spekulationen des Gedichtthemas anhand des Titels - menschengemachte Umweltprobleme herausarbeiten - anhand der vorgegebenen Gedichtstruktur ein eigenes Gedicht zu einem umweltbezogenen Thema schreiben		Abgabe vor Ort oder über Moodle → schriftl./mündl. Feedback (über Moodle); Zusammenstellung der Gedichte auf Moodle

Woche	Kompetenzbereiche	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge		Feedbackformat
			Präsenz	Distanz	
6	Hör-Sehverstehen Text- und Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptgedanken von längeren und komplexeren Filmen bzw. Filmsequenzen verstehen und Einzelinformationen entnehmen - Film als Genre 		<p>„The Majestic Plastic Bag – A Mockumentary“</p> <ul style="list-style-type: none"> - YouTube Video ansehen - Inhalt in einem Satz zusammenfassen - mithilfe eines AB Notizen zu Ironie und Satire einer Mockumentary machen (Vergleich zu Naturdoku) - Liste mit Dingen, die im letzten Monat gekauft wurden, anfertigen 	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeit zur Selbstkontrolle (Lösungen für das AB zeitverzögert zur Verfügung zu stellen)
7	Text- und Medienkompetenz Sprechen	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse eines Filmgenres - sich in alltäglichen Kommunikationssituationen austauschen - Gespräche und Diskussionen initiieren, führen und beenden - ein eigenes 	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung der Mockumentary-Analyse - Gruppenarbeit im Placemat-Verfahren: Austausch über den eigenen Plastikkonsum; Diskussion darüber, wie Plastik reduziert werden kann? (Top 5 zusammenstellen) - in Gruppen an einer eigenen Mockumentary zu einem umweltbezogenen Thema 	<ul style="list-style-type: none"> à Planung und Vorbereitung der eigenen Mockumentary im Distanzunterricht 	<ul style="list-style-type: none"> - mündl. Feedback zu den Ausarbeitungen im Unterrichtsgespräch - schriftl. Feedback der Lehrkraft zu den Vorbereitungen

		Filmprodukt erarbeiten (Weiterführung in den nächsten Std.)	arbeiten; Anleitung durch AB à im Wechsel zw. Präsenz und Distanzunterricht	(Anleitung/Arbeitsblatt als kollaboratives Schreibdokument für jede Gruppe	(Kommentare in kollaboratives Dokument schreiben)
--	--	---	---	--	---

Schulform: Gymnasium
Fach: Sozialkunde
Schuljahrgang: 10
Unterrichtseinheit: *Der Umgang mit Lebensmitteln – Die Lebensmittelverschwendung aus Sicht der Konsumenten*
Fachlehrkraft: Markus Schülbe

Termin	entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge online	Schüleraufträge Präsenz	Feedback
31.03.20	Analysekompetenz	Einstieg: Ökologischer Fußabdruck	Ökologischen Fußabdruck mit Hilfe der Internetrecherche erstellen (Textanalyse) Material: https://www.fussabdruck.de/fussabdrucktest/#/start/index/		Rücksendung der Ergebnisse bis 03.04.2020
03.04.20	Urteilskompetenz	Bewertung: Ökologischer Fußabdruck Beziehe deine Ergebnisse aus dem Test (1. Stunde) mit ein.	Erläutere deine persönliche Sichtweise zum ökologischen Fußabdruck		Rücksendung bis 13.04. über die Cloud à Bewertungsmöglichkeit
14.04.20	Analysekompetenz	Erarbeitung der theoretischen Grundlagen der Problemstudie	Schrittfolge recherchieren und für die 6 Punkte zusammenfassend Stichpunkte verfassen		Klassenchat: über Moodle (Gruppenkommunikation) Absprachen zu den bisherigen Aufgaben und Rückmeldungen aus der Klasse AB + Internetrecherche

17.04.20	Ziel: Hinführung zum Problem „Lebensmittelverschwendung“	Arbeit mit Karikaturen: - „Logistisch“ → Verschwendung von Essen, Wohlstandsgesellschaft - Karikatur von Henniger und/oder Hogli	Aufgabenstellung: Bearbeitung der Karikatur: a) Beschreibung b) Interpretation c) Hauptaussage der Karikatur formulieren d) Trailer anschauen: „Taste the Waste“ e) Definition: Worin besteht das Problem? (Phase 1 der Problemstudie) (Auswertung in Partnerarbeit) entfällt Material: https://de.toonpool.com/cartoons/Logistisch_128402 https://www.politische-bildung-brandenburg.de/system/files/publikation/pdf/Katalog%20Es%20ist%20angerichtet.pdf (S. 105-107) Vertiefung wahlobligatorisch: „Taste the Waste“ https://www.youtube.com/watch?v=SLyQc3mLD74		Kontrolle erfolgt selbstständig über die Vorgaben der Lehrkraft, am Ende der Woche in der Cloud ersichtlich
21.04.20	Analysekompetenz	Ursachen: 2. Phase der Problemstudie: Dimensionen der	Ursachen: Wie ist das Problem entstanden? (Phase 2 der Problemstudie)		Kontrolle erfolgt selbstständig über die Vorgaben der Lehrkraft,

		Verschwendung	<p>Offensichtliche Ursachen: Wieso verschwenden wir Lebensmittel in diesen Dimensionen?</p> <p>Historischer Blick: Nathalie Klein: kurze Abhandlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Ansatz zur Konsumgesellschaft liegt in den Wirtschaftswunderjahren Querverbindung zu Klasse 10 Geschichtsunterricht - Entwicklung ab diesem Punkt genauer reflektieren <p>Material: https://journal-kk.de/wp-content/uploads/2019/04/Jkk-1901.pdf#page=107 (ab Seite 106)</p>		am Ende der Woche in der Cloud ersichtlich
24.04.20	Analysekompetenz	<p>Theoretische Grundlagen zum Verständnis des Konsumprozesses</p> <p>Soziologische + psychologische Betrachtung von Bedürfnisentstehung, Kaufentscheidung sowie Verbrauch und Gebrauch</p>	<p>Theoretische Abhandlung zur Lebensmittelverschwendung untersuchen (Bedürfnisentstehung (soziologische + psychologische Betrachtung); Kaufentscheidung; Verbrauch und Gebrauch)</p> <p>Textanalyse zum Konsumprozess (Grundlage für Sachurteil erarbeiten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie die theoretischen Grundlagen zum Verständnis des Konsumprozesses aus der Sicht der Konsumenten 		Material (Word-Dokumente) der SuS in anonymer Sammlung über die Cloud zur freiwilligen Selbstkontrolle zur Verfügung gestellt

			<p>Aufgabenstellung: Untersuchen Sie die theoretische Abhandlung von Nathalie Klein zur Lebensmittelverschwendung auf den Seiten 109-115 unter folgenden Aspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziologische + psychologische Betrachtung der Bedürfnisentstehung, Kaufentscheidung und Verbrauch und Gebrauch <p>Fertigen Sie Stichpunkte an. Material: https://journal-kk.de/wp-content/uploads/2019/04/Jkk-1901.pdf#page=107 (ab Seite 109): Theoretische Grundlagen zum Verständnis des Konsumprozesses aus der Sicht des Konsumenten</p>		
28.04.20	Analysekompetenz, Urteilskompetenz	Verfassen eines Sachurteils	<p>Lassen sich die Ansichten von Nathalie Klein auch auf die Verschwendung von Lebensmitteln übertragen?</p> <p>Aufgabenstellung: Beurteilen Sie, inwiefern sich der Überfluss an Nahrungsmitteln durch den Ansatz erklären lässt. Nutzen Sie die gewonnen Erkenntnisse aus der vorangegangenen Stunde.</p>		<p>Per Mail: individuelles Feedback für die SuS</p> <p>Bewertungsmöglichkeit</p>

Fortsetzung Präsenzzeit

08.05.20	Handlungskompetenz	Gallery-Walk: Betrachtung der Ergebnisse (Sachurteile der SuS) in Kleingruppen (4-5 SuS)		Gallery-Walk - Gemeinsames Resümee und Festlegung auf ein Sachurteil für die Präsentation - Erkundung der 5-6 (aus den Kleingruppen heraus per Abstimmung ausgewählt) Sachurteile: - Reflexion über das eigene Geschriebene - Debatten untereinander über unterschiedliche Auslegungen/ Ansichten - abschließende Diskussion im Plenum	Plenum: Diskussion
15.05.20		Phase 3 der Problemstudie individuelle Interessen/ Bewusste und unbewusste Interessen/ subjektive (manifeste) und „wahre“ (aufgeklärte) Interessen		Welche Interessen werden durch das Problem berührt? 1. Politik („Nationale Strategie zur Verringerung von Lebensmittelabfällen) 2. Landwirtschaft (Profit vs. Nachhaltigkeit) 3. Lebensmittelhandwerk- und -industrie (für	

				<p>Handel normgerechte Produkte ausliefern, Effektivität)</p> <p>4. Lebensmittelhandel (Kundenorientierung, Penibilität à MHD etc.)</p> <p>5. Gesellschaft (die Verbraucher) erwartet preiswerte, einwandfreie und qualitative Ware</p>	
05.06.20	Analysekompetenz	<p>Phase 4 der Problemstudie –Teil 1</p> <p>Das Untersuchen von Alternativen</p>		<p>Welche Lösungen des Problems sind denkbar?</p> <p>Steuerungselemente hinsichtlich ökologischer Standards untersuchen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zertifikate 2. Freiwilligenverpflichtungen 	
09.06.20	Analysekompetenz	<p>Phase 4 der Problemstudie – Teil 2</p> <p>Welche Lösungen des Problems sind denkbar?</p>		<p>Aufgabenstellung:</p> <p>Pro- und Kontra-Aufstellung</p> <p>Kritisch hinterfragend:</p> <p>Ampelsystem auf Produkten: Der Nutri-Score: Warum nicht verpflichtend?</p> <p>Material:</p> <p>https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/lebensmittel/kennzeichnung-und-</p>	Gemeinsame Analyse des Nutri-Score

				<u>inhaltsstoffe/entscheidung-fuer-den-nutriscore-naehrwertkennzeichnung-kommt-2020-36561</u>	
12.06.20	Analysekompetenz	Phase 4 der Problemstudie - Teil 3		<p>Welche Lösungen des Problems sind denkbar? Arbeitsteilige Gruppenarbeit (falls möglich)</p> <p>Vorschläge des Bundesministeriums für Ernährung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Initiative: „Zu gut für die Tonne“ 2. Foodsharing (Start-up-Unternehmen) → SirPlus als Alternative? Food-Outlet 3. Apps: bspw. To Good to go 4. Regionale Läden („Crummes Eck“, Halle) 5. Nahrung wiederverwenden (Brot zum Heizen) <p>Material: https://www.zugutfuerdietone.de/</p>	Alternativ: Bearbeitung eines gemeinsamen Dokuments per Google Docs, Überprüfung durch Lehrkraft als weitere Bewertungsmöglichkeit (Teilnote pro Gruppenmitglied denkbar)

				https://www.raphaelfellmer.de/tag/foodsharing/ Appstore, Playstore https://www.crummeseck.de/	
16.06.20	Analysekompetenz	Phase 5 der Problemstudie Konsequenzen für direkt und indirekt Betroffene		Folgen der Lösungen nachgehen Antizipation Erfahrungen nicht erst durch „Ausprobieren“ erfahren müssen	
19.06.20	Urteilskompetenz	Phase 6 der Problemstudie Entscheidung		Wo stehe ich/ Wo stehen wir? Fishbowl Klasse bildet ein Innen- und einen Außenkreis mit Stühlen Innenkreis mit aktiven Akteuren, die durch im Außenkreis sitzende SuS ersetzt werden können Abschlussdiskussion	Plenum gemeinsame Diskussion
23.06.20		Auswertung der Problemstudie		Test Feedback der SuS einholen Verbesserungsvorschläge festhalten	Plenum

Schulform: Gymnasium
Fach: Mathematik
Schuljahrgänge: 11 und 12
Unterrichtseinheit: *Deutung des bestimmten Integrals als aus Änderungen rekonstruierter Bestand (im Kompetenzschwerpunkt Integralrechnung)*
Fachlehrkraft: Thomas Viehweg

Stunden	Thema der Stunden	Entwicklung inhaltsbezogener mathematischer Kompetenzen...		Schwerpunkte bei der Entwicklung der amK	Bemerkungen
		... im Präsenzunterricht	... im Distanzunterricht		
1./2.	Rekonstruktion eines Bestandes aus Änderungsraten	<ul style="list-style-type: none"> .. Bestände aus Änderungsraten durch Zurückführen auf die Anwendung elementarer Flächeninhaltsformeln rekonstruieren 	<ul style="list-style-type: none"> .. Bestände aus Änderungsraten durch äquidistante Zerlegung von krummlinig begrenzten Flächen rekonstruieren 	<ul style="list-style-type: none"> P2: Strategien nutzen M1: Strukturen und Beziehungen im außermathematischen Kontext erkennen A3: Lösungswege beschreiben und begründen D3: mit unvertrauten Darstellungen sachgerecht und verständlich umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> .. konstante und nicht-konstante Änderungsraten .. krummlinig begrenzte Flächen .. Flächeninhaltsformeln: rechtwinklige Dreiecke, Rechtecke .. GWB: Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit und zurückgelegtem Weg .. Einsatz von digitalen Mathematikwerkzeugen als Kontrollmöglichkeit

Stunden	Thema der Stunden	Entwicklung inhaltsbezogener mathematischer Kompetenzen...		Schwerpunkte bei der Entwicklung der amK	Bemerkungen
		... im Präsenzunterricht	... im Distanzunterricht		
3./4.	Orientierte Flächeninhalte	<ul style="list-style-type: none"> Bestände aus Änderungsraten als Summe der Inhalte von orientieren Flächen rekonstruieren 	<ul style="list-style-type: none"> Bestandsfunktionen ermitteln 	P3: Verknüpfungen und Verkettungen von Funktionen zur Beschreibung quantifizierbarer Zusammenhänge nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Bestandsfunktion diverse inner- und außermathematische Kontexte thematisieren
5./6.	Das bestimmte Integral als Grenzwert von Produktsummen	<ul style="list-style-type: none"> das bestimmte Integral als aus Änderungen rekonstruierter Bestand und als Flächeninhalt deuten 	<ul style="list-style-type: none"> Unter- und Obersummen zu äquidistanten Zerlegungen berechnen 	M1: Integrale als Aufsummierungen verstehen D3: symbolsprachliche Darstellungen verstehen und verwenden	<ul style="list-style-type: none"> GWB: Schreibweise für das bestimmte Integral, Integralfunktion, bestimmtes Integral als rekonstruierter Bestand und als orientierter Flächeninhalt Wiederholung: Summenzeichen Grenzfälle bei Ober- und Untersumme betrachten
7./8.	Die Berechnung elementarer Integrale	<ul style="list-style-type: none"> Integral der Quadrat- und Kubikfunktion berechnen 	<ul style="list-style-type: none"> Integrale näherungsweise mit Produktsummen berechnen 	M2: sachgerechtes Arbeiten mit Symboliken der Infinitesimalrechnung	<ul style="list-style-type: none"> bestimmte Integrale mit digitalen Mathematikwerkzeugen berechnen

Stunden	Thema der Stunden	Entwicklung inhaltsbezogener mathematischer Kompetenzen...		Schwerpunkte bei der Entwicklung der amK	Bemerkungen
		... im Präsenzunterricht	... im Distanzunterricht		
				P6: Hilfsmittel angemessen nutzen	
9./10.	Lösen von inner- und außermathematischen Anwendungsaufgaben	inner- und außermathematische Anwendungsaufgaben lösen	inner- und außermathematische Anwendungsaufgaben lösen	P3: Verknüpfungen und Verkettungen von Funktionen zur Beschreibung quantifizierbarer Zusammenhänge nutzen D5: Überlegungen und Lösungswege darstellen	

Legende [FLP2019]:

amK...	allgemeine mathematische Kompetenzen
GWB...	grundlegende Wissensbestände
P...	Probleme mathematisch lösen
M...	Mathematisch modellieren
A...	Mathematisch argumentieren und kommunizieren
D...	Mathematische Darstellungen und Symbole verwenden

Schulform: Gymnasium
Fach: Mathematik
Schuljahrgänge: 11 und 12
Unterrichtseinheit: *Der Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung (im Kompetenzschwerpunkt Integralrechnung)*
Fachlehrkraft: Thomas Viehweg

Stunden	Thema der Stunden	Entwicklung inhaltsbezogener mathematischer Kompetenzen...		Schwerpunkte bei der Entwicklung der amK	Bemerkungen
		... im Präsenzunterricht	... im Distanzunterricht		
1./2.	Stammfunktionen zur Berechnung bestimmter Integrale nutzen	<ul style="list-style-type: none"> “ Stammfunktionen für Funktionen ermitteln bzw. nachweisen “ die natürliche Logarithmusfunktion als Stammfunktion von $x \mapsto \frac{1}{x}$ nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> “ Stammfunktionen für Funktionen ermitteln bzw. nachweisen 	<p>P3: Lösungsverfahren auswählen, entwickeln und unter Aufgabenbedingungen anwenden</p> <p>D3: symbolsprachliche Darstellungen verstehen und verwenden</p> <p>M2: sachgerechtes Arbeiten mit Symboliken der Infinitesimalrechnung</p>	<ul style="list-style-type: none"> “ Wiederholung: mithilfe der Ableitungsregeln auf Stammfunktionen schließen (Kompetenzschwerpunkt <i>Differentialrechnung</i>) “ GWB: Schreibweise für das unbestimmte Integral, unbestimmtes Integral als Menge aller Stammfunktionen “ Stammfunktionen mithilfe von digitalen Mathematikwerkzeugen bilden

Stunden	Thema der Stunden	Entwicklung inhaltsbezogener mathematischer Kompetenzen...		Schwerpunkte bei der Entwicklung der amK	Bemerkungen
		... im Präsenzunterricht	... im Distanzunterricht		
3./4.	Stammfunktionen mithilfe von Integrationsregeln ermitteln	<ul style="list-style-type: none"> Stammfunktionen für Funktionen ermitteln bzw. nachweisen 	<ul style="list-style-type: none"> Stammfunktionen für Funktionen ermitteln bzw. nachweisen 	<p>P3: Lösungsverfahren auswählen, entwickeln und unter Aufgabenbedingungen anwenden</p> <p>M2: sachgerechtes Arbeiten mit Symboliken der Infinitesimalrechnung</p>	<ul style="list-style-type: none"> GWB: Integrationsregeln (Konstantenregel, Potenzregel, Summenregel, Faktorregel, Integration durch lineare Substitution)
5./6.	Der Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung	<ul style="list-style-type: none"> den Hauptsatz geometrisch-anschaulich als Beziehung zwischen Ableitungs- und Integralbegriff begründen 	<ul style="list-style-type: none"> propädeutische Beweise für den Hauptsatz kennenlernen und nachvollziehen 	<p>A4: geometrisch-anschaulich den Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung begründen</p>	<ul style="list-style-type: none"> GWB: Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung Wiederholung: Beweistechniken
7. bis 10.	Berechnen bestimmter Integrale	<ul style="list-style-type: none"> bestimmte Integrale mithilfe des Hauptsatzes der Differential- und Integralrechnung berechnen 	<ul style="list-style-type: none"> bestimmte Integrale mithilfe des Hauptsatzes der Differential- und Integralrechnung berechnen 	<p>M2: sachgerechtes Arbeiten mit Symboliken der Infinitesimalrechnung</p> <p>P6: Hilfsmittel angemessen nutzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> bestimmte Integrale mit digitalen Mathematikwerkzeugen berechnen

Legende [FLP2019]:

amK...	allgemeine mathematische Kompetenzen
GWB...	grundlegende Wissensbestände
P...	Probleme mathematisch lösen
M...	Mathematisch modellieren
A...	Mathematisch argumentieren und kommunizieren
D...	Mathematische Darstellungen und Symbole verwenden

Schulform: Gymnasium
Fach: Mathematik
Schuljahrgänge: 11 und 12
Unterrichtseinheit: *Bestimmte Integrale zum Berechnen des Inhalts von Flächen und des Volumens (im Kompetenzschwerpunkt Integralrechnung)*
Fachlehrkraft: Thomas Viehweg

Stunden	Thema der Stunden	Entwicklung inhaltsbezogener mathematischer Kompetenzen...		Schwerpunkte bei der Entwicklung der amK	Bemerkungen
		... im Präsenzunterricht	... im Distanzunterricht		
1./2.	Inhalte von Flächen zwischen Funktionsgraphen und der x-Achse berechnen	.. bestimmtes Integral zur Berechnung des Inhalts von Flächen zwischen einem Funktionsgraph und der x-Achse anwenden (Flächen oberhalb der x-Achse)	.. bestimmtes Integral zur Berechnung des Inhalts von Flächen zwischen einem Funktionsgraph und der x-Achse anwenden (Flächen unterhalb der x-Achse)	P3: Lösungsverfahren auswählen, entwickeln und unter den Aufgabenbedingungen anwenden D3: symbolsprachliche Darstellungen verstehen und verwenden	.. Nullstellen im Integrationsbereich .. bestimmte Integrale mit digitalen Mathematikwerkzeugen als Kontrollmöglichkeit berechnen
3./4.	Inhalte von Flächen zwischen Funktionsgraphen berechnen	.. bestimmtes Integral zur Berechnung des Inhalts von Flächen zwischen	.. bestimmtes Integral zur Berechnung des Inhalts von Flächen zwischen	P3: Lösungsverfahren auswählen, entwickeln und unter den Aufgabenbedin-	.. bestimmte Integrale mit digitalen Mathematikwerkzeugen als Kontrollmöglichkeit

Stunden	Thema der Stunden	Entwicklung inhaltsbezogener mathematischer Kompetenzen...		Schwerpunkte bei der Entwicklung der amK	Bemerkungen
		... im Präsenzunterricht	... im Distanzunterricht		
		Funktionsgraphen anwenden	Funktionsgraphen in Sachkontexten anwenden	M3: gungen anwenden Ergebnisse im Kontext prüfen und interpretieren	berechnen " GWB: bestimmtes Integral einer Funktion in einem Intervall
5. bis 8.	Volumen von Rotationskörpern	" das bestimmte Integral zur Berechnung des Volumens von Rotationskörpern anwenden (Herleitung)	" das bestimmte Integral zur Berechnung des Volumens von Rotationskörpern in vielfältigen Zusammenhängen anwenden	P2: heuristische Hilfsmittel, Strategien oder Prinzipien zur Herleitung nutzen D3: symbolsprachliche Darstellungen verstehen und anwenden	" Rotation um die Abszissenachse " Ausblick: Rotation um die Ordinatenachse, Wiederholung: Umkehrfunktionen " bestimmte Integrale mit digitalen Mathematikwerkzeugen als Kontrollmöglichkeit berechnen
9./10.	Lösen von inner- und außermathematischen Anwendungsaufgaben	" inner- und außermathematische Anwendungsaufgaben lösen	" inner- und außermathematische Anwendungsaufgaben lösen	P3: Verknüpfungen und Verkettungen von Funktionen zur Beschreibung quantifizierbarer Zusammenhänge nutzen D5: Überlegungen und Lösungswege darstellen	" bestimmte Integrale mit digitalen Mathematikwerkzeugen als Kontrollmöglichkeit berechnen " Ausblick: Satz von Cavalieri

Legende [FLP2019]:

amK...	allgemeine mathematische Kompetenzen
GWB...	grundlegende Wissensbestände
P...	Probleme mathematisch lösen
M...	Mathematisch modellieren
A...	Mathematisch argumentieren und kommunizieren
D...	Mathematische Darstellungen und Symbole verwenden

Schulform: Gymnasium
Fach: Geografie
Schuljahrgang: 11
Unterrichtseinheit: *Raumordnung und Stadtentwicklung*
Fachlehrkraft: Anna Magdalena Opitz

Termin	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Online-Unterricht	Schüleraufträge Präsenz-Unterricht	Feedback
1	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbegriffe kennenlernen und erklären - Ballungsgebiete und Peripherie analysieren - Grunddaseinsfunktionen beschreiben und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtentwicklung und Raumordnung - Stadt-Umland-Beziehungen - Kartenanalyse Raumordnung - Grunddaseinsfunktionen - Stadtbegriffe 		<ul style="list-style-type: none"> - Stadtbegriffe (subjektiv, geografisch, statistisch...) - Analysieren von Stadt-Umland Beziehungen - zentrale mit dezentralen Siedlungen in Deutschland vergleichen - Einführung Grunddaseinsfunktionen erklären 	<ul style="list-style-type: none"> - Rückmeldungen mündlich - Beurteilungen im Plenum
2	<ul style="list-style-type: none"> - Phasen der historisch-genetischen Stadtentwicklung kennenlernen, beschreiben und analysieren - Stadtentstehungstheorien nach Carter beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> - historisch-genetische Stadtentwicklung beschreiben - Carter-Siedlungshypothesen - Beginn Erarbeitung Stadtentwicklungsepochen 		<ul style="list-style-type: none"> - Stadtentwicklungsepochen erarbeiten - Stadtentwicklungstheorien von Carter nennen und beschreiben - geografischen Stadtbegriff wiederholen 	<ul style="list-style-type: none"> - Rückmeldungen mündlich - Beurteilungen im Plenum und einzeln

Termin	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Online-Unterricht	Schüleraufträge Präsenz-Unterricht	Feedback
3	<ul style="list-style-type: none"> - kreative Umsetzung der Epochen in kooperativen Lernformen - Beurteilung und Auswertung versch. Ergebnisse - Schreibplan und -analyse vertiefen 	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung und Vertiefung der Stadtentwicklungs-epochen in Gruppenarbeit - Plakaterstellung zur historisch-genetischen Stadtentwicklung 		<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit: Plakaterstellung - Galerierundgang mit Auswertung - Übersichts-ABL für alle Epochen in Einzelarbeit oder Partnerarbeit ausfüllen 	Auswertung und Feedback als Galeriegang
4	<ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit modernen Medien vertiefen - Epochenproblematik vertiefen, Zuordnung begründen und analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtentwicklungsepochen erarbeiten - Übersicht zusammenstellen, kriteriengestützt Epochen vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Online-Galeriegang: ausfüllen des Übersichts-ABLs zur historisch-genetischen Entwicklung eigenständig beenden - Ende der Woche wird Musterlösung verschickt → eigenständige Überprüfung, Ergänzung 		<ul style="list-style-type: none"> - Plakate einscannen und in Moodle hochladen (Online-Galeriegang) - Ergebnisse schicken lassen und individuell Rückmelden
5	<ul style="list-style-type: none"> - kriteriengestützte Realraumanalyse vertiefen und anwenden - Satellitenbilder unter ausgewählten Aspekten analysieren und strukturieren 	Satellitenbildanalyse <ul style="list-style-type: none"> - Grunddaseinsfunktionen einem Realraum zuordnen → Hinführung zur funktionsräumlichen Gliederung 	<ul style="list-style-type: none"> - Realraumanalyse anhand von Dresden üben über LearningApps: <p>1) leicht: https://learningapps.org/9694668</p> <p>2) mittelschwer: https://learningapps.org/9695949</p>		<ul style="list-style-type: none"> - LearningApps + Links per Moodle teilen, Rückmeldung innerhalb der Apps - individuelle Rückmeldung per Moodle oder Mail

Termin	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Online-Unterricht	Schüleraufträge Präsenz-Unterricht	Feedback
	<ul style="list-style-type: none"> - Karteninformationen lesen und mit Funktionen des Realraumes verknüpfen - Kartenanalyse mit geografischen Fachbegriffen begründen 		<p>3) schwer/komplex: https://learningapps.org/9697291</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Google Earth Satellitenbild von Halle generieren - Grunddaseinsfunktionen den Stadtteilen zuordnen <p>Weiterführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Realraumanalyse von <i>Bielefeld</i> 		
6	<ul style="list-style-type: none"> - die Stadt des 20./21. Jh. kennenlernen - Idealmodelle auf den Realraum übertragen und analysieren - Grundlegende Bedingungen der Raumordnung erarbeiten - Halle als Heimatraum analysieren und Vorkenntnisse einflechten 	<ul style="list-style-type: none"> - Modell der funktionsräumlichen Gliederung, Stadt des 20./21. Jh./ Charta von Athen - Analyse von Online-Stadtplänen - Realraum-analyse Halle - Grunddaseins-funktionen vertiefen 	<ul style="list-style-type: none"> - LB-Seiten Modell der funktionsräumlichen Gliederung, Stadt des 20./21. Jh./ Charta von Athen lesen und eigenständige Notizen machen - Wiederholung Grunddaseinsfunktionen - Realraumanalyse zum Modell an Halle als Heimatstadt <p>à Lehrkraft: Teams für alle einrichten</p>		<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuchseiten einscannen und bereitstellen - Musterlösungen für Eigenkontrolle erarbeiten und in Moodle teilen - Rücksendung + Fragen der Produkte per Moodle - Feedback nur auf Anfrage per Moodle

Termin	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Online-Unterricht	Schüleraufträge Präsenz-Unterricht	Feedback
7	<ul style="list-style-type: none"> - Raumordnungsprinzipien Deutschlands kennenlernen - Landesentwicklungsplan ST ausschnittsweise analysieren - fachspezifische Aspekte einem raumplanerischen Konzept entnehmen und interpretieren - Umgang mit modernen Medien vertiefen 	<ul style="list-style-type: none"> - Raumordnungsprinzipien in Deutschland - Zentrale Orte - Analyse von Landesentwicklungsplänen - Rückmeldung und Auswertung mündlich in kooperativen Formen 	<ul style="list-style-type: none"> - Raumordnung in Deutschland, Landesentwicklungsplan ST - Zentrale Orte nach Christaller - Verknüpfung und Vertiefung funktionale Gliederung - Auswertung und Sicherung Realraumanalyse Halle - Landesentwicklungsplan ST auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> - Video-Chat am 17.04. zur regulären Kurszeit: Auswertung der Ergebnisse von Stunde 6 + Auswertung der Vorarbeit Stunde 7 	<p>Lehrkraft: Kurs-Chat und Erinnerung im Kalender erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mündliches Feedback und Musterlösungen per Teams und geteiltem Desktop
8	<p>Online:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung moderner Medien, Online-Tools und virtuelle Kartenanalyse vertiefen - GIS kennenlernen <p>Präsenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kartenskizzen erstellen vertiefen - Vertiefung von 	<ul style="list-style-type: none"> - Virtuelle Exkursion mit Raumbezug planen - Kartenskizzen erstellen - Modell der funktionsräuml. Gliederung anwenden - Raumordnungsprinzipien und Stadtentwicklung 	<p>Kurs: GEO 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer Virtuellen Exkursion zu einem der letzten Themen im Raum Halle (Aufgabe für 3 Wochen in Gruppen) à Umsetzung per Prezi, Lernvideo oder PPP 	<p>Klausurvorbereitung in geteilten Kursen</p> <p>Kurs: GEO 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung Raumordnung und Analyse historisch-genetischen Stadtentwicklung am Raum Regensburg - Erstellung einer Kartenskizze zur funktionsräumlichen Gliederung üben 	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenarbeit (Online) - Einteilung Kurshälften orientiert an Gruppenarbeit - Zuteilung der Gruppen absprechen (technische Möglichkeiten?), Kriterien virt. Exkursion und Erwartungsbild

Termin	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Online-Unterricht	Schüleraufträge Präsenz-Unterricht	Feedback
	Raumordnungsprinzipien und Stadtentwicklungsepochen	beschreiben		- Erfragen der Wunschtwerpen per Mentimeter	erarbeiten - Feedback per Mail oder in Präsenz
9	- <i>siehe Stunde 8</i>	- Wechsel Kurshälfte siehe Std. 8 - Halten von Kontakt über Moodle, Fragen per Mail - Themenwünsche per Mentimeter	Kurs: GEO 1 - Wechsel der Kurshälfte à siehe Stunde 8	Kurs: GEO 2 - Wechsel der Kurshälfte, Wiederholung des gleichen Themas	- Wechselhafte Kommunikation beachten, Aufgabenstellungen, Erkenntnisse der Präsenzstunden und geklärte Problemfragen per Moodle
Pfingstferien					
10	- Realraumanalyse unter ausgewählten Aspekten - geografischer Stadtbegriff + Carter - Erstellen einer kriteriengestützten Kartenskizze zu Münster			Klausur (gesamter Kurs)	

Schulform:	Gymnasium
Fach:	Geschichte
Schuljahrgang:	11
Unterrichtseinheit:	<i>Umweltverschmutzung um 1900</i>
Fachlehrkraft:	Dr. Malte Birger van Spankeren

Zur Einführung

Die SuS eines 11. Schuljahrgangs setzen sich handlungsorientiert mit der Problematik der Luft-, Boden- und Gewässerverschmutzung um 1900 in Deutschland auseinander. Das zu erarbeitende – digitale oder analoge – Endprodukt soll eine ausführliche persönliche Stellungnahme sein, welche die Problematik einer zunehmenden Umweltverschmutzung im Zuge einer fortschreitenden Industrialisierung reflektiert und gegebenenfalls auch diesbezügliche Lösungsansätze bietet. Durch diese Unterrichtseinheit, die auch zwei Phasen des Unterrichtens auf Distanz umfasst, werden die SuS somit in exemplarischer Weise für ein Thema aus dem Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung sensibilisiert.

Zur Vorbereitung der Stellungnahme werden im Unterricht in Präsenz Kriterien für eine Stellungnahme entwickelt. Bei ihrer anschließenden Erstellung wird auch das erwachende Umweltbewusstsein im Zeitalter der Industrialisierung reflektiert. Dadurch werden sowohl die Interpretationskompetenz wie die narrative Kompetenz weiter vertieft und es wird an das im Jahrgang 10 unterrichtete Fachpraktikum „Geschichtskultur zur Zeitgeschichte untersuchen und eigene Vorschläge entwickeln“ sinnfällig angeknüpft.

Kompetenzschwerpunkt: Deutschlands Entwicklung zur europäischen Industrienation nachweisen
Entwicklung bzw. Überprüfung von Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Bedingungen und Auswirkungen bei der Entwicklung vom Agrar- zum Industriestaat darstellen - Unterschiedliche Interessen im Hinblick auf die Umwelt unterscheiden - Konkrete Stellungnahme in digitaler und/oder analoger Form zum Thema Umweltschutz erstellen
Bezug zu Wissensbeständen: <ul style="list-style-type: none"> - Umweltprobleme und beginnendes Umweltbewusstsein (FLP Geschichte, S. 44)

Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz:

Auf Distanz

- arbeitsteilig erarbeitete Ergebnisse per facettime/skype in Kleingruppen kritisch vergleichen
- eine eigene Stellungnahme (z. B. ein journalistischer Kommentar) zum Thema Umweltverschmutzung in analoger oder digitaler Form entwickeln

In Präsenz

- Gegensätzliche Interessen bezüglich der Umweltfrage diskutieren und beurteilen
- Kriterien für eine Stellungnahme zum Thema Umweltverschmutzung erarbeiten

Fächerübergreifende Bezüge:

- FLP Geographie S. 27 (Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen)
- FLP Ethik S. 24 (ökologische Konsequenzen des Wachstumsdenkens)

Medienangebot:

- Umweltschutz im Alltag

https://www.bildungs-lsa.de/emutube/medienpool.html?h=1&m=show&id=204321&identifizier=Sf-26059&bv=0&so=rel&st=1&ipp=10&laenge=2000&sprache=Sprache&min_alter=1&max_alter=12&showsave=1

- Eine Industriestadt entsteht

https://www.bildungs-lsa.de/emutube/medienpool.html?h=1&m=show&id=1704984225&identifizier=Sf-65254&bv=0&so=rel&st=1&ipp=10&laenge=2000&sprache=Sprache&min_alter=1&max_alter=12&showsave=1

Schulform: Gymnasium
Fach: Musik
Schuljahrgang: 11
Unterrichtseinheit: *Konzertante Musik erleben und reflektieren*
Fachlehrkraft: Christian Hoffmann

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenzunterricht	Feedback
20.04.20	Musikalische Reflexionskompetenz Klangcharakteristik verschiedener Gattungen vokaler und instrumentaler Konzertmusik erkennen und aus dem Notenbild herausarbeiten Epochenspezifik/Personalstilistik sowie Wandel der Aufführungspraxis von Konzertmusik erschließen und Bezüge zur Entstehungszeit der Musikwerke herausarbeiten	Gattung Sinfonie am Beispiel Beethovens (hier Kopfsatz 8. Sinfonie) Gestaltungsmittel: Sonantensatzform, speziell Durchführung Dynamik-Gestaltung, Durchbrochene Arbeit, Klangfarben/Klangideale, motivisch-thematische Arbeit, Unisono Abspaltung von Motiven Homophon/polyphon	Folien mit Grundlegenden Wissensbeständen (PopUp) im Moodle in den Hefter übernehmen, Ausblick: Partituranalyse nach den Kategorien auf den Folien, Fragen dazu im Forum (Moodle) stellen	Klangliche und musikalische strukturelle Demonstrationen am Klavier (Partiturspiel), Hörbeispiele zur Konkretisierung; Form und Gestaltung rezipieren Präzisierungen, Fragen klären	Reagieren auf Fragen im Forum, somit erste Präzisierungen für alle
			Wissensbestände aus Folien in interaktiven Zuordnungs- und Komplementationsübungen in Moodle in Mentale Speicher überführen		selbst-korrigierend, Sofortfeedback
24.04.20	Soloinstrumente/Stimmen hinsichtlich ihrer Besonderheiten analysieren	alles im Personalstil Beethovens (Spezialthema) (Grund: 250 Jahre Beethoven)	Partiturausschnitt (PDF) mit vorstrukturierten Bereichen erlesen Lernvideo dazu anschauen, Live-Partituranalyse	Ergebnisse vorstellen/diskutieren Analyse noch einmal schrittweise gemeinsam vollziehen	Leistungswartungen für Klausur/Prüfung präzise herausstellen

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenzunterricht	Feedback
	traditionelle Strukturen und Formen in der Partitur erkennen		(Lehrervortrag) nachvollziehen und Eintragungen in ausgedrucktes PDF übernehmen		
			Auswahl an Orchesterinstrumenten – Videoimpulse aufnehmen zur Musizierpraxis ausgewählter Beethoven-Orchesterstellen (Kontrabass, Pauken, Hörner) Dazu: Fragen AfB I/II als Sicherung	In der Partitur Indizien für besondere Instrumentenverwendung bei Beethoven finden, von den Einsichten und Methoden der anderen SuS lernen	Online Korrektur der Einreichungen mit exaktem Feedback zur Überarbeitung der Beiträge
15.04.20	Musikalisch-kreative Kompetenz konzertante Musik als mediales Projekt gestalten und präsentieren(z. B. in Kooperation mit regionalen Kulturpartnern)	Concerto-Prinzip lateinamerikanische Rhythmusinstrumente / Sambainstrumente rhythmische Besonderheiten Synkope, Akzent, Tumbao-Rhythmus Clave-Rhythmus	Online-Video zur Vorstellung der Sambainstrumente nutzen interaktive Zuordnungsübungen durchführen (Moodle)		Selbstkorrigierend, Moodle, Sofortfeedback
	Concerto-Prinzip selbst erproben und eigene vokale/instrumentale Beispiele entwickeln	Umsetzen von typischen Klangfarben lateinamerikanischer Schlaginstrumente mit Küchenutensilien (Töpfe, Pfannen, etc.)	Gesamtpartitur und Projektidee nachvollziehen		Videochat BigBlueButton
			Online-Lernvideos/MP3s nutzen, um die Einzelstimmen aus der Partitur zu Hause zu üben		Vorspielen in Probevideos, Korrigieren, Hinweise geben
			Eine Videoaufnahme von der fertigen Stimme entsprechend des eingeübten Storyboards machen per Mail an Lehrer		Teilweise Korrekturhinweise

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Distanz	Schüleraufträge Präsenzunterricht	Feedback
25.04.20			Zusammenschneiden der Einzelvideos im Bild-im-Bild-Schnittverfahren mit Audio/Video-Schnitt-Software Veröffentlichung im Internet, Presse, MDR-Fernsehen, Radio Link: https://youtu.be/w-O51_3xlA		
			Evaluation		Gemeinsame Evaluation des Projekts mit Moodle Befragung
				Umsetzen der virtuellen Performance mit echten Instrumenten, im Präsenzunterricht Ensemblemusizieren	Erfahrungsaustausch, stolz auf das Erreichte sein

Schulform: Gymnasium
Fach: Russisch
Schuljahrgang: 12
Unterrichtseinheit: *Скоро экзамены! Из жизни молодёжи.*
Fachlehrkraft: Christian Hoffmann

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Online	Schüleraufträge Präsenzunterricht	Feedback
15.04.20	Из жизни молодёжи Aus dem Leben der Jugendlichen einem authentischen Hör- bzw. Hörsehtext selbstständig Hauptaussagen und Einzelinformationen in Abhängigkeit	Vertiefung Wortschatz Zukunftsträume, Charakter, Neigungen, Interessen und Aussehen Jugendlicher	Höraufgaben zur Hörtext im Moodle (PDF zum Ausdrucken/Ausfüllen) zwei Hörtexte aus einem russischen Kinderheim (Podcasts)		
17.04.20	Situation und der Hör- bzw. Hörsehabsicht entnehmen Интересы и увлечения Interessen und Neigungen Планы на будущее Zukunftspläne			Vergleich der Höraufgaben Kontrollhören Steckbrief anfertigen und kooperativ vergleichen	Bestätigung, Hilfestellungen Korrektur
Wechsel des Themas					
20.04.20	Kommunikative Inhalte und soziokulturelles Orientierungswissen: Россия в фокусе своего развития	Lesetext (aus Zeitung AiF: Russland hilft Italien/Corona-Krise)	Online-Artikel lesen, Resümee schreiben, Aufgaben zum Text AfB I/II		Online-Einreichungen korrigiert und mit Worturteil

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Online	Schüleraufträge Präsenzunterricht	Feedback
	Russland im Fokus seiner Entwicklung; Россия сегодня Russland heute; Leseverstehen, Schreiben explizite und implizite Aussagen authentischer Texte zu vertrauten Themen selbstständig erkennen und einschätzen	Wortschatz: Politik, Gesundheit, internationale Beziehungen, EU	→ Einträge in Onlineforum (Moodle) Wortschatzliste (10-15) herstellen		den SuS zurück gegeben, Moodle intern
23.04.20		Textsorte Resümee (kontinuierliche Übung)		Resümee gegenseitig lesen und vergleichen Wortschatzliste korrigieren	Korrektur gemeinsam, Optimierung der Produkte
	die inhaltliche Struktur authentischer diskontinuierlicher Texte sowie deren Gestaltungsmerkmale nachvollziehen die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen „selbstständig“ erfassen	Gedicht Tjutschew, Sprachliche Mittel: Adverbialpartizipien (richtig übersetzen)		Tjutschew-Gedicht mit kurzem Begleittext zur Entstehung und Einordnung gemeinsam erlesen, verstehen Arbeit an sprachlichen Mitteln, Bezug zum Lesetext herstellen, Schreibprodukt planen (Handeln Russlands im Online-Artikel mit Gedicht philosophisch vernetzen)	
24.04.20	Texte zu einem breiten Themenspektrum fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses strukturiert und kohärent, adressatengerecht und textsortenspezifisch verfassen	Textsortenmerkmale mit Präsentations-Lexik, Textgliederung Adverbialpartizipien	AfB III – Aufgabe: Text schreiben gemäß Planung aus Präsenzunterricht, online einreichen (Moodle) dazu interaktive Übungen (Moodle) Adverbialpartizipien		Onlinekorrektur Schreibprodukt Interaktive Übungen, selbstkorrigierend mit Sofort-feedback
28.04.20	eigene, auch kreative Texte zielorientiert, ggf. in Anbindung an eine Textvorlage, verfassen	Lexik Präsentation/Vortrag		Korrigierte Schreibprodukte erlesen und Text eines Mitschülers optimieren m. H.	Produkt Besprechung im Präsenz-

Termine	Entwickelte Kompetenzen	Ausgewählte Wissensbestände	Schüleraufträge Online	Schüleraufträge Präsenzunterricht	Feedback
				geeigneter sprachlicher Mittel Besprechung weitere Vorgehensweise/Themenwechsel	unterricht
29.04.20	Leseverstehen: authentische Texte (Sachtexte und literarische Texte) unterschiedlicher Textsorten auch zu weniger vertrauten Themen in ihren Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen „selbstständig“ erfassen	Lesetext Lehrbuch Wmeste Сколько европейского в России Interviews/Meinungen Wortschatz: Geschichte Russlands, Politik, Kulturwiss.		Erlesen der ersten 3 Meinungen, Arbeit an der Sprache, globales Leseverstehen, Abstraktion: Bilden von zusammenfassenden (Teil-)Überschriften	Bestätigen methodischen Arbeitens, Konkretisierungen
30.04.20	Sprachmittlung selbstständiges Planen, Ausführen, Evaluieren und Korrigieren der Sprachmittlung		Bilden der restlichen Teil-Überschriften Online-Einreichung im Moodle-Forum deutsche Meinungen auf Grundlage der Lesetextinformationen		Selbstkorrektur durch Interaktive Zuordnungsübung, Moodle mit Sofortfeedback SuS geben sich online gegenseitig Feedback, Diskussion